


**P**  
  
**L**  
**Y**  
**a**  
**k**  
**t**  
**i**  
**v**



Leitermehrbelastung an der PTS  
Schulprojekte  
Vorankündigung SOAK 2008 in WIEN

## Inhalt

<b>Editorial:</b> .....	2
<b>Kärnten:</b> PTS Villach .....	3
<b>Leitermehrbelastung:</b> .....	4 - 5
<b>Bundeswettbewerb:</b> Metall .....	6
<b>Steiermark:</b> PTS Mariazell .....	7
<b>Tirol:</b> PTS Brixlegg .....	8
<b>Steiermark:</b> PTS Köflach .....	9
<b>Vorarlberg/Kärnten:</b> .....	10
<b>Oberösterreich/Niederösterreich:</b> .....	12
<b>BIZ-Tirol:</b> PTS Fügen/PTS Lienz .....	13 - 14
<b>Wien:</b> PTS 15 „Partnerschule“ .....	15
<b>Tirol:</b> PTS Fügen .....	16 - 17
<b>Aktuell:</b> .....	18
<b>Kärnten:</b> PTS Althofen .....	19
<b>Info-spots:</b> .....	20
<b>Tirol:</b> PTS Innsbruck .....	21
<b>Niederösterreich:</b> Schuleröffnung .....	22
Kreuzwegsegnung .....	23
PTS Zistersdorf .....	23
<b>Aktuelles:</b> .....	24
<b>Tirol:</b> PTS Ötztal .....	26
<b>Vorarlberg:</b> PTS Thüringen .....	27
<b>Oberösterreich:</b> PTS Perg .....	28
<b>Berufsausbildung:</b> .....	29
<b>Burgenland:</b> PTS Eisenstadt .....	30
<b>Bundeswettbewerbe:</b> .....	31
<b>Die letzte Seite:</b> Termin .....	32

### Impressum:

#### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule,  
Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstr. 45,  
4320 Perg ([poly@perg.at](mailto:poly@perg.at))

#### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Dir. OSR Lothar Grubich ([l.grubich@eduhi.at](mailto:l.grubich@eduhi.at))

#### **Redaktionelle Bearbeitung:**

Dir. OSR Lothar Grubich ([l.grubich@eduhi.at](mailto:l.grubich@eduhi.at))

#### **Satz und Layout:**

SR Rudolf H. Rettenbacher  
([rudolf.rettbacher@aon.at](mailto:rudolf.rettbacher@aon.at))

#### **Druck:**

CD Compact-Druck, 8600 Bruck a.d. Mur

#### **Alle:**

Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstraße 45,  
4320 Perg ([poly@perg.at](mailto:poly@perg.at))

**POLYaktiv** ist das interne Mitteilungsblatt des  
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule  
und erscheint dreimal jährlich.



## Liebe Polyaktive!

**I**n manchen Bereichen treten wir auf der Stelle:  
Die Situation der Rückfluter an manchen Standorten führt zu erheblichen Belastungen und bedarf einer zielgerichteten Lösung, die für alle Beteiligten organisatorisch machbar und pädagogisch ist. Bei der Schullaufbahnwahl kommt den Bildungsberatern in den Hauptschulen große Bedeutung zu, damit die vielen Anmeldungen, die sich dann bei den weiterführenden Schulen als falsch herausstellen (wie die jetzige PISA-Studie aufzeigt), schon vorher vermieden werden können.

Die Situation der Leiter/-innen von selbständigen PTS in Österreich in Bezug auf Unterrichtsverpflichtung und Aufgabengebiet wurde zwar mehrmals anerkannt und ist in Bearbeitung. Der Zeitpunkt der Umsetzung seitens des Bundesministeriums ist jedoch noch offen, die Lehrgewerkschaft ist hier gefordert, um den Zeitpunkt 1. September 2008 nicht zu übersehen. Das Anliegen von **POLYaktiv** läuft bereits seit 2006.

Im Bereich Technik ist die Regelung beim Giftbezugsscheinkonzept im Gesetzesblatt nicht der aktuellen Zeit angepasst, hier sollte die entsprechende Umformulierung im Text erfolgen, um eine bundeseinheitliche Lösung zu erreichen.

In Zusammenarbeit von **bm:ukk Abt. I/7** und **POLYaktiv** wurde eine neue bundeseinheitliche PR- und Marketinglinie Anfang Dezember 2007 fertig gestellt, basierend auf den Ergebnissen des Öffentlichkeitswettbewerbes 2007 von **POLYaktiv**. Der ursprünglich geplante Zeitpunkt mit Zugriff für alle Schulen ab Mitte Jänner 2008 konnte leider nicht eingehalten werden.

Neu ist jetzt die „Lehre mit Matura“, dieses Modell gibt es bereits in Kärnten, wo in der PTS in Vorbereitungskursen für diese Art Lehre Basisarbeit geleistet wird. Auch in den anderen Bundesländern sollte es an den PTS diese freiwilligen Vertiefungs- und Erweiterungskurse in Deutsch, Mathematik und Englisch geben, um den Lehrlingen den Start in das neue Ausbildungssystem zu erleichtern.

Dir. Lothar Grubich, Bundesobmann

# Weihnachtsfeier im Pflegezentrum SeneCura

Dienstleistungsgruppe der K 7 Klasse, Tourismusgruppe der K 8 Klasse - 20. Dezember 2007

Die Dienstleistungs- und Tourismusgruppe der Polytechnischen Schule in Villach sowie die Volksschule Einöde veranstalten eine Weihnachtsfeier im Seniorenzentrum SeneCura, Ernst Pliwa Gasse in Villach.

Die Mädchen der Dienstleistungsgruppe haben, unter Aufsicht der Projektinitiatorin Bärbel Haselmaier, Damen, die es wünschten, die Haare gewaschen und frisiert. Wie uns Frau Monika Gasser vom Pflegeheim berichtete, herrschte große Vorfreude, die Einschulung



der Mädchen erfolgte durch den Frisiersalon „Alexia“ in Villach. Die Schüler/-innen der Tourismusgruppe haben mit Karin Tschaler selbst gebackene Apfelbrote und Kekse angeboten. Die Finanzierung der Waren erfolgte aus der Klassen-

kasse. Die Schüler/-innen der Volksschule Einöde haben unter der Leitung von Gabriele Mayrbrugger das Theaterstück „Als das Jesuskind lächeln musste“ gespielt und die Feierstunde auch musikalisch umrahmt. Alles in allem war es eine sehr gelungene und stimmige Veranstaltung, die Schüler/-innen haben sich für die Erfahrung bedankt.

Bericht und Fotos: PTS-Villach  
Angelika Berchtold-Koroschitz



## Vorbereitungen im Frisiersalon, Kosmetikinstitut und Nagelstudio der Dienstleistungsgruppe

Die Dienstleistungsgruppe der K 7 Klasse unter der Leitung von Frau Kollegin Haselmaier Bärbel bereitet seit Anfang November eifrig ihr Projekt im Pflegezentrum SeneCura vor.

Die Vorbereitung beinhaltet eine intensive mehrwöchige Schulung im Friseursalon „Alexia“ - dazu gehören das professionelle Wickeln von Locken sowie die anschließende Frisurförmung und auch die richtige Pflege und Behandlung des Haars.

Die Gruppe der angehenden Kosmetikerinnen durfte im Kosmetiksalon Elisabeth Glader



bereits Augenbrauen faconieren und färben, harzen und erfuhren von der Chefin viel Interessantes über das Berufsbild der Kosmetikerin/Fußpflegerin (Aufgabenbereiche, Permanent-Make-up...).

Die Schülerinnen sind mit großem Eifer an der Umsetzung des Projektes beteiligt und bedanken sich hiermit herzlichst bei allen sie betreuenden Personen des Friseursalons „Alexia“ sowie des Kosmetikinstitutes „Elli“ und des Nagelstudios „Bernadette“ - ganz besonders bei Jessica Lang, einer ehemaligen Schülerin unserer Schule!

Bericht und Fotos: PTS-Villach  
Angelika Berchtold-Koroschitz

**POLYTECHNISCHE SCHULE PERG**  
DIRNBERGERSTRASSE 45, A-4320 PERG



An

**Frau Bundesministerin Claudia Schmied**  
Bundesministerium für Unterricht, Kunst  
und Kultur  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien

**Tel:** ++43 7262-57101-11 (ISDN)  
**Fax:** ++43 7262-57101-14 (24h online)  
**E-mail:** poly@perg.at

PERG, den 10.01.2008

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Schmied !

Als Bundesobmann des Vereines „POLYaktiv“ wende ich mich nochmals ( siehe Brief vom 5. Sept. 2007) an Sie als zuständige Ministerin mit dem Ersuchen um eine ehest mögliche Bearbeitung und zufrieden stellende Lösung für die rund 180 Direktoren/-innen der selbstständigen Polytechnischen Schulen Österreichs.

In mehreren Vorgesprächen seit **16. März 2006** mit Vertretern des Ministeriums und der Gewerkschaft wurde eine gemeinsame Lösung erarbeitet, die nun einer raschen Verwirklichung bedarf, um eine altersstarre, überholte Organisationsform in ein zeitgemäßes Schulmanagement umzuwandeln.

Stellvertretend für Sie hat Ihr Mitarbeiter Herr Nekula mit mir als Direktoren-ARGE-Vertreter am 9. Nov. 2007 das Problem der Leitermehrbelastung der Polytechnischen Schulen diskutiert.

**Wie Sie meiner Beilage entnehmen können, ist die Situation der PTS-Direktoren/-innen raschest zu verbessern, um die Qualität der österreichischen Polytechnischen Schulen nicht zu gefährden.**

**Die dringend notwendige Senkung der Unterrichtsverpflichtung für PTS-Leiter/-innen muss bei den Budgetverhandlungen im März 2008 berücksichtigt werden.**

Gleichzeitig möchte ich Sie oder einen Ihrer Vertreter herzlichst in die Polytechnische Schule Perg einladen, um sich vom umfangreichen und zeitintensiven Arbeitsfeld der PTS-Leiter selbst ein Bild zu machen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dir. OSR Lothar Grubich, Bundesobmann

Besuchen Sie uns doch im Internet – [www.eduhi.at/schule/pts\\_perg](http://www.eduhi.at/schule/pts_perg)

## Leitermehrbelastung an der Polytechnischen Schule

### Bisherige Situation



Leiterfreistellung ab 8 Klassen in VS und HS  
Ab 124 Schülern (bei 31 Schülern je Schulstufe) möglich



Leiterfreistellung ab 8 Klassen in PTS  
Erst ab **211 Schülern** (8 Klassen) möglich

### Durch Einführung der 25-er Regelung pro Schulstufe (Endphase):



Leiterfreistellung ab 8 Klassen in VS und HS  
Ab 104 Schülern (bei 26 Schülern je Schulstufe) möglich



Leiterfreistellung ab 8 Klassen in PTS  
Erst ab **176 Schülern** (8 Klassen) möglich

*Gleichzeitig gibt es wesentliche Leitermehrbelastung in der Polytechnischen Schule im Vergleich mit VS und HS:*

- jährliche Neuaufnahme aller Schüler und Entlassung aller Schüler
- Durchführung der mehrwöchigen Orientierungsphase
- Berufspraktische Tage
- Kontakte zu außerschulischen Institutionen
- Organisation und Betreuung der Fachbereiche
- Verwendung ungeprüfter Lehrer (HS-Lehrer)
- Rückfluter aus weiterführenden Schulen
- Unterstufige Schüler, Schüler im 10. und 11.Schuljahr

In den Vorgesprächen mit den zuständigen Beamten des bmukk wurde die Richtigkeit der Situation bestätigt und anerkannt.

**Ohne Verringerung der derzeitigen Unterrichtsverpflichtung können die Direktoren/-innen der selbstständigen PTS ihren pädagogischen und organisatorischen Aufgaben nicht in vollem Umfang nachkommen.**

## Bundeswettbewerb Metall 2007 - Salzburg

Nach dem Einchecken und der offiziellen Eröffnung im Hotel Hafnerwirt, fuhren wir, die teilnehmenden Schülern und deren Begleitlehrer/-innen mit dem Bus nach Salzburg zur Besichtigung von Hangar 7 und Hangar 8 der Firma Red Bull.

Besonders vom Hangar 8, der normalerweise nicht für Publikum zugänglich ist, waren die Schüler und Lehrer äußerst begeistert. Dort werden alle Flugzeuge von Red Bull gewartet bzw. restauriert. Wir konnten zum Beispiel einen offenen 16-Zylinder Sternmotor mit 45 Liter Hubraum bestaunen.

Nach dem Abendessen im Internat der Berufsschule Hallein amüsierten wir uns beim Gesundheitskabarett „*Rauchen, Saufen, Sex und Drogen*“ vom Salzburger Kabarettisten Ingo Vogel, zu dem auch die Teilnehmer/-innen des Bundeswettbewerbes Handel und Büro eingeladen waren.

Am Dienstag ging es dann aber richtig los. Um 6:45 Uhr gab es das gemeinsame Frühstück.

Ab 7:30 Uhr zeigten alle sechzehn Teilnehmer (jedes Bundesland war mit zwei Burschen vertreten, außer Wien und Kärnten mit jeweils nur einem) ihr Können anhand eines Werkstückes, das in fünfständiger Arbeit unter Aufsicht von Berufsschullehrer Franz Schnöll gefertigt wurde.

Die Aufgabe bestand darin, dass die Schüler eine Schwalbenschwanzpassung anfertigen mussten, welche auf Umschlag geprüft wurde. Weiters war eine Gewindebohrung herzustellen. Das Werkstück sollte eine Maßgenauigkeit von 0,1 mm aufweisen.

Während die Schüler in der Werkstatt feilten, sägten, bohrten und schwitzten, konnten sich die Lehrer beim Betriebsbesuch in der Firma EMCO die neuesten Entwicklungen bei CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen informieren.

Bei der Siegerehrung überzeugten sich die zahlreichen Ehrengäste wie Herr LSI Josef Thurner, Frau BSI Irene Daum, die LAbg Cyriak Schwaighofer (die Grünen) und Ing. Mag. Roland Meisl (SPÖ), Dr. Margit Spitzer (AK) und Daniel Mühlberger (ÖGJ Salzburg) von den durchwegs hervorragenden Ergebnissen überzeugen lassen.

Die Siegerpokale wurden vom Landesschulratspräsidenten Mag. Herbert Gimpl und Berufsschuldirektor Dr. Manfred Kastner überreicht.

### Ergebnis:

1. Platz ex aequo: Stefan Eder (PTS Zell am See)  
Michael Schwab (PTS Taxenbach)
3. Platz ex aequo: Arnold Baumann (PTS Mariazell)  
Johannes Peer (PTS Wörgl)



Weitere Teilnehmer:

Andreas Schoberberger (PTS St. Peter in der Au), Christoph Trixl (PTS Wörgl), Stefan Pils (PTS Ybbs), Robert Bologna (PTS Kapfenberg), Stefan Gruber (PTS Münzkirchen), Petar Filipovic (PTS Eisenstadt), Michael Steinkogler (PTS Steyr), Achim Saurer (PTS Oberwart), Erdihan Özalp (PTS Wien 18), Reiner Drißner (PTS Bludenz), Benjamin Schwendinger (PTS Dornbirn) und Martin Filipitsch (PTS Villach).

Als Hauptverantwortlicher dieser Veranstaltung möchte ich mich besonders bei folgenden Personen bedanken:

### Dir. Dr. Manfred Kastner (LBS Hallein)

Die jahrelange gute Kooperation der Polytechnischen Schulen Salzburgs mit den Verantwortlichen der Landesberufsschule Hallein, insbesondere mit Herrn Dir. Kastner, ermöglicht es mir, den PTS-Bundeswettbewerb im Fachbereich Metall durchzuführen.

### FL Franz Schnöll und Peter Göllner (LBS Hallein)

Die beiden Herrn sind hauptverantwortlich für das Werkstück, die Durchführung der Arbeiten in der Werkstätte und für die Beurteilung der Schülerarbeiten.

### Hannes Macho (PTS Mittersill) und Hellmuth Widauer (PTS Salzburg)

Durch ihre Unterstützung an den beiden Wettbewerbstagen ist der reibungslose Ablauf der Veranstaltung überhaupt erst möglich.

### Dir. Günther Wimmer (PTS Salzburg)

Seine Unterstützung in der Vorbereitung des Wettbewerbes ist immer vorhanden, sei es durch die Benützung der Direktionskanzlei, oder das Weiterleiten aller E-Mails und vieles mehr.

**Ein besonderer Dank gilt natürlich allen Sponsoren, die es erst möglich machen, diese Veranstaltung für die teilnehmenden Schüler kostenlos zu gestalten.**

Bericht und Fotos: Lorenz Winkler

**Mit 1. Dez. 2007 ist LSI Dr. Jelle Kahlhammer in den Ruhestand getreten. Seitens der Polytechnischen Schulen möchte ich ihm für seine Tätigkeit im Rahmen vieler Arbeitstagen den Dank aussprechen.**

**Mit seinem fundierten Wissen und durch seine Kenntnis über viele Querverbindungen hat er wesentlichen Anteil an der Entwicklung in der PTS. Durch seine Unterstützung und sein fachliches Wissen hat er in starkem Maße zum positiven Trend der Polytechnischen Schulen beigetragen.**

**POLYaktiv wünscht ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.**

**Dir. Lothar Grubich, Bundesobmann**

# HAUPTSCHULE POLYTECHNISCHE SCHULE



## Tag der Betriebe im Mariazeller Land

**E**nde Oktober fand im Mariazeller Land in 27 Betrieben ein Tag der „offenen Tür“ statt. 80 Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen der Hauptschule und der Polytechnischen Schule Mariazell hatten die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Eltern 30 verschiedene Lehrberufe kennen zu lernen.

Die Initiatoren dieser Veranstaltung, Johann Hölblinger von der HS & PTS Mariazell und Tischlermeister Gerhard Lammer von der Wirtschaftskammer Mariazeller Land erhoffen sich dadurch, dass wieder mehr Schüler und Schülerinnen ihren Weg in den Beruf über die Lehre wählen.

Eingeleitet wurde dieser Tag in der Schule mit Statements von vier Ehrengästen, die den Slogan „Karriere mit Lehre“ in die Tat umgesetzt haben.

Bürgermeister Manfred Seebacher-St. Sebastian (Bürokaufmann), Firmenchef Peter Oberrauter-Mariazell (Maler), Jungunternehmer Gerald Hoppel-Annaberg/Lilienfeld (ehemaliger HS & PTS Mariazell-Schüler, Installateur- und Spenglermeister) und Helga Karlovits-Mariazell (Konditormeisterin und Lehrlingsausbilderin der Konditorei und Lebzelterei Pirker, mit 97 Beschäftigten - davon 19 Lehrlinge - der größte Arbeitsgeber der Region) erzählten von ihrer Ausbildung und ihrem Werdegang und gaben den Jugendlichen praxisnahe Tipps für die Berufswahl.



Von links: Konditorei Pirker: Katharina Rippel-Pirker, Schülerinnen Melanie Ulrich, Sophie Höhn, Sarah Steiner, Melanie Steiner, Marina Steiner mit ihren Eltern

Im Anschluss konnten Betriebe in den Gemeinden Mariazell, St. Sebastian, Gußwerk, Halltal und Mitterbach besichtigt werden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Verlosung von Sachpreisen, die von Betrieben der Region gespendet wurden.



Von links: Sophie Höhn, Melanie Steiner, Marina Steiner, Melanie Ulrich, Sarah Steiner in der Konditorei Pirker  
Bericht und Fotos: Johann Hölblinger

# PTS-Brixlegg - weiterhin im Einsatz für die Schülerinnen und Schüler in Pahuancay/Ecuador



**Im** letzten Schuljahr unterstützten wir den Schulbau im Bergdorf Pahuancay, in dem rund 85 Familien mit sechs bis zwölf Personen in einfachsten Verhältnissen von Landwirtschaft und Viehzucht leben. Den Menschen fehlt es dort an Perspektiven. Der Mangel kann nur durch Bildung behoben werden.

Wir sind weiterhin mit der Schule in Kontakt und entschlossen uns, heuer in einer ersten Aktion durch eine Tombola beim Brixlegger Weihnachtsmarkt, am ersten Dezember, Geld für Schulmittel und eventuell einen PC zusammen zu bringen.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der heimischen Firmen in unseren Heimatorten konnten wir eine unerwartet große Zahl von Losen verkaufen. Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege allen Spendern und allen die Lose gekauft haben.

Im Namen der Schülerinnen und Schüler von Pahuancay bedanken wir uns für die stolze Summe von € 412,-.

Aber damit nicht genug: Fleißig wurde in KG und in der Elektrowerkstatt gebastelt und ein Weihnachtsbazar veranstaltet und die Schüler haben persönlich eine Adventsperende gegeben. So konnten wir für unsere Partnerschule bis Weihnachten € 626,- sammeln.

Auf diesem Wege bedankt sich die Schulleitung bei den Schülerinnen und Schülern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz dieses Projekt erst möglich machten.

Passend zum Advent und Weihnachten haben damit alle Beteiligten für die Schülerinnen und Schüler in Pahuancay symbolisch ein Licht entzündet.

Bericht und Fotos: PTS-Brixlegg, Dir. Thurner Elisabeth



## Sommerakademie 2008 in Wien NEW!



Ankündigung:

**Termin:**  
Di. 19. August 2008, 13:00 Uhr bis Fr. 22. August 2008, 14:00 Uhr

**vorläufiges Programm:**

- Besuch des BMUKK (Begrüßung)
- Der Umgang mit anderen Kulturen
- Individualisierung im Unterricht

- IV: Zukunft der Bildung - Schule 2020
- Betriebsexkursion Flughafen Wien
- Kulturangebote

**Unterbringung:**

[www.hotelvienna.at](http://www.hotelvienna.at)

[www.wilhelmshof.at](http://www.wilhelmshof.at)



# Schüler bauen Gartenhäuser

**PTS KÖFLACH:** Schüler der Polytechnischen Schule Köflach nahmen an der 1. Charity-Heimwerker-Olympiade der Firma ÖBAU Vogl teil, bei der es Preise im Gesamtwert von € 5000,- zu gewinnen gab.

Vier Teams – drei davon von der PTS Köflach - bestehend aus je vier Schülerinnen und Schülern, konnten ihr handwerkliches Geschick, ihre Teamarbeit und Kreativität beim Aufstellen und Gestalten eines Gartenhauses beweisen.

An vier Tagen - auch außerhalb der Unterrichtszeit - arbeiteten die Jugendlichen mit großem Eifer. Vorerst ging es darum, den vorgegebenen Plan zu lesen und die Bauteile des Gartenhauses entsprechend zu sortieren. Die Wände wurden rasch aufgestellt, erste Schwierigkeiten ergaben sich bei der Dachkonstruktion. Gleichzeitig waren einige Schüler schon mit dem Verlegen des Bodens beschäftigt.

Am zweiten Tag wurde die Arbeit mit dem Anstrich des Gartenhauses fortgesetzt. Es war notwendig, vorerst eine Grundierfarbe aufzutragen. Das hat den Schülern besonders gut gefallen, bei manchen sah man dies auch an ihrer Kleidung.

Ein weiterer Tag wurde für die farblich-kreative Gestaltung des Gartenhauses verwendet. Das Haus sollte bunt und fröhlich sein, schließlich sollte es nach Fertigstellung einem Kindergarten geschenkt werden. Der Kreativität und Fantasie der Schüler waren keine Grenzen gesetzt.

Am vierten Tag ging es ins Finale. Eine Jury bewertete die Häuser. Die Schülerinnen und Schüler der PTS Köflach konnten sich über ihren 2., 3. und 4. Platz sowie über Preise im Gesamtwert von € 3000,- freuen und sie haben bei diesem Projekt außerhalb des Unterrichtes wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Bericht und Fotos: Dir. Gerhard Enzi



## Aktionstag der PTS-Dornbirn

Am 7. Dezember 2007 fand bereits zum fünften Mal der „Aktionstag“ der Polytechnischen Schule Dornbirn statt.

Bei diesem Projekt kommen Firmen und Schulen passend zu den Fachbereichen der PTS an die Schule und stellen den Schülern in Kleingruppen Lehrberufe, Ausbildungsmöglichkeiten sowie

Fortbildungsmöglichkeiten und Aufnahmebedingungen vor.

Nach dem Motto: „Man bekommt nie eine zweite Chance für den ersten Eindruck“ erhalten die Schüler wichtige Tipps und Tricks zu den Themen Bewerbung, Vorstellung und Auftreten direkt von Personen aus der Wirtschaft. In kurzen Rollenspielen werden Bewerbungsgespräche geprobt und analysiert.

Folgende Betriebe und Schulen waren beteiligt: Dornbirner Sparkasse, Team A5, Blum, Friseur Rath, Thöni Bau, Zumtobel, Kathi-Lampert-Schule, Krankenpflegeschule Bregenz, Hotel Martinspark, Gebrüder Weiss, Meusbüger, I-Tec, Doppelmayer, Hase & Kramer, 1 zu 1 Prototypen, Sutterlüty

Bericht: Caroline Vogler, PTS-Dornbirn

## Projekt: Schuldenfrei - Sorgenfrei

Leider ist es eine traurige Tatsache, dass „Schuldenmacher/-innen“ immer jünger werden. Um diesen Trend entgegen zu wirken, wurde an der PTS Klagenfurt ein Projekt zur Schuldenprävention durchgeführt.

Jugendliche müssen den richtigen Umgang mit Geld lernen, damit sie nicht früh in die Schuldenfalle tappen, denn dies schränkt den Start in das Erwerbsleben stark ein.

In Zusammenarbeit mit der Jugendpräventionsstelle der Schuldnerberatung wurde den Schüler/-innen der PTS Klagenfurt in einem lehrreichen Projekt die Schuldenvermeidung nicht nur ans Herz sondern auch in die Brieftasche gelegt.

Fachlehrer Wolfgang Domenig konnte als Arbeitspartner Herrn Mag. Jürgen Rassinger und Frau Mag. Irina Maritsch von der Schuldnerberatung zur Zusammenarbeit gewinnen.

### Die Ziele des Projektes waren

- Verbesserung der Selbsteinschätzung,
- Reflexion über das eigene Konsumverhalten,
- die Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen, damit unnötige bzw. überflüssige Kaufentscheidungen vermieden werden;

### Projektablauf

- Die richtige Höhe des Taschengeldes für einzelne Altersgruppen wurde besprochen.
- Umfragen zu den monatlichen Handykosten wurden erstellt und analysiert.
- Die Haltung der Jugendlichen zum Thema Geld wurde verglichen.
- Verlockende Kreditangebote wurden ihres Werbeeffektes beraubt.
- Anhand von konkreten Fallbeispielen wurde der Weg in die Schulden gezeigt.
- Die „Schuldenfallen“ wurden erklärt und besprochen.
- Die Gefahr einer Kreditbürgschaft wurde sehr klar aufgezeigt.
- Die richtige Nutzung eines Jugendkontos wurde genau erklärt.
- Angebote zur Problemlösung bei Schulden wurden aufgezeigt.
- Mögliche Wege aus den Schulden wurden zur Kenntnis gebracht.

Herr Mag. Rassinger berichtete von seiner täglichen Arbeit mit seinen Klienten und konnte dadurch sehr viel Wissenswertes in die Projektarbeit einfließen lassen.

So wurde mit diesem Projekt versucht, die PTS-Schüler/-innen fit für die Bewältigung ihrer gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen Probleme zu machen.

Bericht und Foto: Wolfgang Domenig,  
PTS Klagenfurt





Wissen Sie, dass  
unsere Schülerbücher  
und Teacher's Guides  
kompetenzorientierten  
Unterricht fördern?



Wissen ist **MANZ**

# Sechslinge an der Polytechnischen Schule Perg

**N**achwuchs der besonderen Art stellte sich im neuen Jahr an der PTS Perg ein.

Leonie, Nina, Lena, Niklas, Tobias, Lukas, so sollen sie heißen, die Neuankömmlinge, um die sich die Fachbereichsgruppe **Gesundheit & Soziales** kümmern wird. Als „Lehrmittel“ für den neuen Fachbereich wurden drei männliche und drei weibliche Babypuppen angekauft und mit entsprechender Kleidung ausgestattet.

Im Rahmen des Fachunterrichtes erhalten die Schüler die Möglichkeit, eine qualifizierte Babysitterausbildung zu absolvieren. Neben theoretischem Wissen wie z. B. Aufgaben eines Babysitters, die Entwicklung des Kindes sowie geistige Förderung des Kindes, lernen die Schüler den richtigen Umgang beim Baden, Wickeln und Füttern. Erste Hilfe - Maßnahmen bei Kinderunfällen oder der Umgang mit dem kranken Kind werden geübt.

Abgeschlossen wird diese Ausbildung mit einem Zertifikat, welches die Qualifikation zum Babysitter bescheinigt.

Bericht und Foto: PTS Perg



---

---

# SUCHTPRÄVENTIVER WORKSHOP

**D**ie Polytechnische Schule Laa/Thaya veranstaltete auf Initiative ihres Direktors Roman Neigenfind, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention, einen Workshop zum Thema „Sucht - Schwerpunkt Alkohol“.

Die Schüler erarbeiteten in Gruppen, unter Aufsicht der Vortragenden der Fachstelle, die Probleme des Alkoholmissbrauchs sowie den verantwortungsvollen und genussvollen Umgang mit diesem Suchtmittel.

Welchen Einfluss Alkoholkonsum auf die Wahrnehmung der Umgebung haben kann, konnte den Schülern mit einer sogenannten „Rauschbrille“ aufgezeigt werden.

Um auch die Eltern in dieses Projekt einzubinden, wird ein Elternabend zu diesem Thema stattfinden.



Gerit Melcher, Schulsprecher Daniel Bruckner, Emmi Braun-Dallio, Werner Braun, Schulsprecher Stv. Beatrice Schmidt, FL Elfriede Schmidt

Bericht und Foto: PTS Laa/Thaya



## BO-Veranstaltungen in den Schulen

**Um den Schülerinnen und Schülern den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, organisierte die Polytechnische Schule Fügen den Aktionstag „POLYaktiv“. Die Polytechnische Schule Lienz präsentierte am „Tag der offenen Tür“ ihre Fachbereiche und stellte das Projekt „Initiative Jugend“ vor.**

### „POLYaktiv“ in der PTS Fügen

Am 23. Jänner 2008 fand zum ersten Mal der Aktionstag „POLYaktiv“ in der PTS Fügen statt, welchen Dipl.-Päd. Michael Luxner mit viel Engagement organisierte.

An 12 Infoständen konnten sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern je nach Interesse zum Thema Lehre und Beruf informieren. Die Betriebe

(Adler Lacke, Binder Holz, Swarovski, Elektro Schober, Opbacher Installationen, Tischlerei-Möbel Wetscher, Friseursalon Schnipp-Schnapp, Hotel Schiestl, Sterndruck, Spar) machten in vielen Einzelgesprächen deutlich, was von einem Lehrstellenbewerber und zukünftigen Lehrling erwartet wird. So konnten viele Tipps gesammelt werden. Auch die BFS Wörgl und das BIZ der Wirtschaftskammer waren mit einem Informationsstand vertreten und beantworteten die Fragen der Jugendlichen und Eltern. Die Polytechnische Schule kann auf einen gelungenen Nachmittag zurückblicken - Impressionen und Videos zum Aktionstag finden Sie auf: [www.pts-fuegen.tsn.at](http://www.pts-fuegen.tsn.at)

### „Tag der offenen Tür“ in der PTS Lienz

Mehr als 200 Schülerinnen

und Schüler aus den Sprengelhauptschulen mit ihren Lehrpersonen, zahlreiche ehemalige Schüler und viele interessierte Eltern nahmen am 31. Jänner 2008 die Einladung der Polytechnischen Schule Lienz zum „Tag der offenen Tür“ an.

In 8 Stationen präsentierten Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen gemeinsam vor allem die Arbeit in den Fachbereichen. Im Fachbereich Elektrotechnik war ein prominenter Ehemaliger Schüler, der Landes- und Bundessieger und Teilnehmer an der Berufsolympiade in Japan, Andreas Indrist, zu Gast und erzählte von seinem Werdegang.

Die Fachbereiche Metall und Holz/Bau öffneten die Werkstätten, im Fachbereich Handel konnte man sich von der Qualität der Übungsbetriebe und ihren internationalen Kontakten überzeugen. Im

Dienstleistungsbereich gab es fachbezogene Informationen und italienische Dialoge und die Touristiker verwöhnten die Gäste mit Gemüsedips und Schokofondue. Barbara Reinalter, Leiterin des Berufsinformations-Zentrums der Wirtschaftskammer Tirol, informierte die Besucher/-innen rund um die Lehre. Am Ende dieses Tages zeigte sich einmal mehr der hohe Stellenwert der Polytechnischen Schule in Hinblick auf den Einstieg in einen Lehrberuf und die gelungene Berufsgrundbildung in den Fachbereichen.

### Projekt „Initiative Jugend“ in der PTS Lienz

Am späten Nachmittag des 31. Jänner führte Dir. Elisabeth Bachler eine Schar illustrierter Gäste durch die Polytechnische Schule Lienz. Geladen waren neben dem Obmann der



Wirtschaftskammer Osttirol, KR Günther Lamprecht auch BSI RR Dr. Horst Hafele, die Obfrau des Lienzer Elternvereines, Barbara Müller, die Elternvertreter des Schulgemeinschaftsausschusses und die ehemaligen Direktoren der Schule, sowie vor allem jene 40 Firmenchefs, die im Rahmen des Projektes „Initiative Jugend“ die Schule auf besondere Weise unterstützt haben und noch weitere drei Jahre unterstützen werden. Die Werbebanner der Firmen inklusive Berufsbild befinden sich in einem Plakatwechsler, der in der Aula der Schule aufgestellt ist und die Schüler über Betrieb und Lehrberuf informiert. Betriebe und Berufsbilder wurden und werden im Berufsorientierungsunterricht erarbeitet. Die erste Projektphase wurde im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ den teilnehmenden Firmen und den geladenen Gästen exemplarisch präsentiert.

Quelle: <http://www.biz-tirol.at/detail/585>

## Führung der Ehrengäste durch die Lehrwerkstätten



Fotos: Georg Weiler, PTS Lienz

# Gemeinsame Vergangenheit Getrennte Gegenwart Verbindende Zukunft

Jugendliche aus Multi-Nationen-Stadt Wien treffen Jugendliche aus polnischer Kleinstadt

Im Chat treffen sich die Schüler unserer Schulen. Im Internet kommunizieren aber auch Lehrer unterschiedlicher Länder. So geschah es auch im Herbst 2007: Die polnische Lehrerin Jolanta Smolarczyk aus der **Schule in Małogoszcz, Region Świętokrzyskie** und der Wiener Lehrer Erwin Matl aus der **PTS Wien 15** überlegten ein gemeinsames Austauschprojekt der beiden Schulen.

Es folgten Brief- und E-Mail-Kontakte seit Dezember 2007 zwischen einzelnen Jugendlichen aus Wien und Małogoszcz sowie ein zweimaliger Kontaktbesuch in Małogoszcz und Kielce (Hauptstadt der Region) des Wiener Lehrers mit einem Besuch der polnischen Schule.

Internetrecherchen in den beiden Ländern über das ‚Partnerland‘ sowie die ‚Partnerschule‘ waren die ersten **Vorbereitungsarbeiten** für den bevorstehenden Jugendaustausch im Mai und Juni. Unsere Wiener Jugendliche werden in den nächsten Monaten im Unterricht einige Wiener Sehenswürdigkeiten genauer kennen lernen, um dann den Gästen aus Polen den Schlosspark Schönbrunn, die Ringstraßenbauten, das Hundertwasserhaus und die historischen Stätten am Kahlenberg vorzustellen. Die Wiener Schüler organisieren in Eigenregie einen Polnisch-Sprachkurs, um die polnischen Freunde in ihrer Sprache begrüßen zu können. Der Zufall führt dabei gute Regie, gibt es doch in den teilnehmenden Klassen 2 Schülerinnen, die aus Polen sind.

Thema der gemeinsamen Wientage ist u.a., die **gemeinsame Geschichte Polens und Österreichs** aufzuzeigen, die von einem sehr ambivalenten Verhältnis der beiden Länder zueinander zeugt (Türkenbelagerung 1683, dreimalige Teilung Polens im 18. Jahrhundert unter entscheidender Mitwirkung des Habsburgerreiches, polnische Gebiete als Teile der Donaumonarchie bis zum Ende des 1. Weltkriegs, Nationalsozialismus und Holocaust, Eiserner Vorhang und Ostöffnung, EU-Beitritt.). Gemeinsames und Trennendes soll bei unserem Projekt anhand ausgewählter historisch-politischer Begegnungen diskutiert und aufgearbeitet werden.

**Vom 4. bis 9. Mai** könnte es dann so weit sein: 16 polnische Jugendliche aus dem Gymnasium und dem Lizeum in Małogoszcz werden Wien besuchen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Nur bezüglich der Finanzierung des Wien-Aufenthaltes gibt es noch Unklarheiten, doch die Wiener Schule ist zuversichtlich, dass alles klappen wird. - Das wäre um so begrüßenswerter, da vom 1. - 8. Juni ein Gegenbesuch von 16 österreichischen Schülern in Polen geplant und dieser durch polnische Firmen und Institutionen finanziell so gut wie gesichert ist.

So haben in diesem Projekt Jugendliche verschiedenster Nationen mit dem Wohnort Wien und gemeinsamen Schulstandort in Rudolfsheim Fünfhaus, **einem an Nationalitäten sehr reichen Wiener Bezirk**, die Möglichkeit Jugendliche aus einem **Land mit einer eher geschlossenen Kultur** kennen zu lernen. Die Jugendlichen aus der polnischen Region Świętokrzyskie wiederum können in diesem Projekt ihre erlernte Fremdsprache Deutsch intensivieren und gleichzeitig die Geschichte, Gegenwart und Kultur Österreichs kennen lernen und Freundschaften im neuen Europa schließen.



Fertiges Plakat für Schaukasten



Klasse F 2 und G 7, teilnehmende Wiener Klassen am Projekt



Fachlehrer Erwin Matl zu Besuch in der polnischen Schule mit polnischen Schülern

Text und Fotos: Erwin Matl

# POWIDL 2007

## Polytechnische Schule und Wirtschaft diskutieren Lage

Heuer feiert die Polytechnische Schule (PTS) das zehnjährige Jubiläum. Seit dem Schuljahr 1997 werden an der PTS (früher Polytechnischer Lehrgang) die Fachbereiche, die sich an den großen Berufsfeldern der Wirtschaft orientieren, geführt. Dies wurde in Fügen am 08. Oktober zum Anlass genommen, die Schule den Wirtschaftstreibenden aus Nah und Fern als Topzubringer zur Lehre zu präsentieren.

Eine überschaubare Anzahl von Lehrern und Lehrlingsausbildern folgten der Einladung des DdPTS Heinz Trenkwalders und des Bürgermeisters der Gemeinde Fügen, Walter Höllwarth. Der Nachmittag diente dem gegenseitigen Gedankenaustausch zwischen Schul- und Wirtschaftsvertretern.

Vertreten waren: Baumann Reinhard (Fa. Baumann), Bergmeister Georg (Fa. Swarovski), Gruber Alois (Fa. Binder Holz), Hanser Bernhard (Fa. Rieder), Hauser Matthias (Bürgermeister Fügenberg), Hotarek Eugen (Fa. GE Jenbacher), Knapp Siegfried (Bezirksschulinspektor Schwaz), Krapf Thomas und Sporer Martin (Fa. Empl Fahrzeugwerk), Opbacher Franz (Fa. Opbacher), Schober Othmar (Fa. Elektrotechnik Schober), Stubenvoll Helmuth

(Fa. Sandoz), Told Rainer (Fa. Auto Told), Unterlercher Josef (Fa. Sport Unterlercher), Wetscher Martin (Fa. Möbel Wetscher).

Nach einer Begrüßung durch Direktor und Bürgermeister, der die Gelegenheit nutzte, sich beim Team der PTS für die vorbildliche Arbeit der letzten Jahre zu bedanken, folgte eine



Präsentation der Fachbereiche (Studentenafel, Gegenstände, usw.). Anschließend wurden die Schnupperwoche und die neue Homepage erklärt.

Schnell ging der Nachmittag in die gewünschte Diskussionsrunde über: Wie kann man die Lehre und die PTS

attraktiver machen? Wer kann welchen Beitrag leisten? Welche Probleme gibt es auf Seiten der Schule und des Lehrlingsausbilders?

Hauptergebnisse des durchaus fruchtbaren Nachmittags: Durch eine engere Zusammenarbeit Schule - Betrieb soll gemeinsam am Image von Schule und Lehre gearbeitet werden. Erfreulich ist, dass mit dieser Veranstaltung viele neue Exkursionsmöglichkeiten

am Buffet, das von Schülern des Fachbereiches Tourismus-Dienstleistungen vorbereitet wurde, genutzt. Abgerundet wurde der Nachmittag durch eine Führung durch das Gebäude.

Alle, die Interesse an der PTS gewonnen haben, seien zum Tag der offenen Tür am 29. Jänner 2008 eingeladen und auf unsere Schulhomepage verwiesen

und Sponsortätigkeiten zu Stande gekommen sind. Ein Beweis, dass die Wirtschaft ein großes Interesse an der Polytechnischen Schule hat und die Arbeit der Lehrer - in diesem zu Unrecht verkannten Schultyp - zu schätzen weiß.

Die Pausen wurden zur Stärkung

(www.pts-fuegen.tsn.at). Nun ist es an der Zeit, den Worten Taten folgen zu lassen, weil es eben nicht „Powidl“ ist, wie sich der Stellenwert der PTS und der Lehre in unserer Region weiterentwickelt.

Dipl.-Päd. Luxner Michael E.

## FÖRDERTOPF DER PTS FÜGEN EIN PRÄMIENSYSTEM FÜR SCHÜLER/-INNEN

**D**er Fördertopf der PTS Fügen wurde ins Leben gerufen, um die Leistungen der Schüler/-innen in den Fachbereichen hervorzuheben und zu belohnen:

Die besten drei Schüler/-innen eines Fachbereichs werden am Ende des Schuljahres prämiert. An den besten Schüler/-innen werden € 100,- an den Zweitbesten € 50,- und an den Drittbesten € 30,- in Form eines Kontos oder Sparbuchs (RVZ - Raiffeisen Vorderes Zillertal) ausgeschüttet.

Da zur Ermittlung nur die Noten des Fachbereichs herangezogen werden, haben auch Schüler/-innen eine Chance, welche in den Haupt- bzw. Lernfächern nicht so talentiert sind. Die **Praxis** und das **nötige Wissen für die Praxis** stehen also im Vordergrund. Der Rest der Sponsorgelder wird zur besseren Ausstattung der

Werkstätten (Metall/Elektro u. Holz/Bau) bzw. des Kreativ-Raumes (Dienstleistung/Tourismus u. Handel/Büro) verwendet. Dieses Projekt wird von vielen Firmen der Region unterstützt und gesponsert.

**Wir wollen uns auch auf diesem Wege für die Großzügigkeit der Firmen bedanken!**

Unser Fördertopf entspricht dem **Prämiensystem**, das bei vielen lehrlingsausbildenden Betrieben zu finden ist. Ein weiterer Beweis, wie gut die PTS mit der Wirtschaft zusammenarbeitet.



# BERUFSORIENTIERUNG HAUTNAH

**A**m 19. Dezember fand an der PTS Fügen wieder der Aktionstag „BerTa“ (Berufstag) ganz im Zeichen der Berufsorientierung statt. Für einen Tag wurde der reguläre Stundenplan aufgehoben und durch einzelne Stunden rund um Lehre und Beruf ersetzt.

Begonnen wurde der Berufstag mit einem für viele Betriebe typischen Aufnahmetest. Es ging darum, den Schülern/-innen diese Auswahlmethode der Wirtschaftsbetrieb näher zu bringen. Ganz nach dem Motto: „Mehr darüber zu wissen bedeutet weniger aufgeregt zu sein!“. Der/die Schüler/-in lernte die zeitlichen Vorgaben kennen, erkannte seine eigenen Wissensstärken und -schwächen und hatte auf Grund der schnellen Auswertung des Tests die Möglichkeit, sich mit anderen Mitschülern/-innen zu vergleichen.

Auf diesen folgten noch weitere Bausteine. Neben einem Vortrag durch das BIZ (WKO) zu den Themen Lehre, Berufsschule und Lehrabschlussprüfung und einer Stunde, in der sich die Schüler/-innen mit den für sie interessanten Berufsbildern beschäftigten, haben Persönlichkeiten aus der Tiroler Wirtschaft „BerTa“ durch Vorträge und Präsentationen an unserer

Schule aktiv mitgestaltet.

An dieser Stelle sei Herrn Bernhard Hanser (Fa. Rieder), Frau Marianne Schiestl (Hotel Schiestl), Herrn Stubenvoll (Fa. Sandoz), Herrn Bernhard Fankhauser (Fa. Fankhauser Installationen), Herrn Hubert Rattin (Fa. Spar) gedankt, die sich die Zeit genommen haben, um diesen Tag mit uns gemeinsam zu bewältigen.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause, brachen alle Schüler/-innen zu einer Betriebsbesichtigung auf. Die Techniker staunten über das erweiterte Werk der Firma Binder Holz, die Schüler/-innen aus den Fachbereichen Tourismus-Dienstleistung und Handel-Büro erfuhren in der Zillertal Sennerei in Mayrhofen viel Wissenswertes über Käse und Milch.

Dieser ereignisreiche und intensive Tag zeigt wieder einmal, wie die Polytechnische Schule dem Auftrag der



Vortrag des BIZ über die Lehre (oben) und Schüler beim Aufnahmetest

Berufsorientierung gerecht wird und, dass die heimische Wirtschaft uns als Schulform und idealen Startpunkt für Lehre und Beruf zu schätzen weiß. Weitere Aktionen dieser Art sind bereits in Planung – Fortsetzung folgt...

## POLYaktiv an der PTS Fügen

**E**ine Hauptaufgabe und Stärke der Polytechnischen Schule ist die Berufsorientierung. Am 23. Jänner fand zum ersten Mal der Aktionstag „POLYaktiv“ statt, der unseren Schülern/-innen eine individuelle Information zum Thema Lehre und Beruf ermöglichte.

Punkt 14:00 Uhr öffnete die PTS Fügen ihre Türen und schon strömten die ersten neugierigen Schüler/-innen herein. Ein Großteil unserer Jugendlichen kam in Begleitung der Eltern, die wir herzlich zu einem Besuch eingeladen hatten.

An 12 Infoständen, verteilt auf alle Stockwerke und Räume unserer Schule, konnten sich die zukünftigen Lehrlinge genauestens, aber individuell und je nach Interesse informieren.

10 Betriebe bzw. Lehrlingsausbilder präsentierten sich, teilweise sogar mit Lehrlingen und stellen die jeweiligen Lehrberufe vor. Die Gastvortragenden machten in vielen Einzelgesprächen mit den Eltern und Jugendlichen deutlich, was von einem Bewerber und zukünftigen Lehrling erwartet wird. An dieser Stelle sei allen namentlich gedankt: Adler Lacke (Schwaz), Binder Holz (Fügen), Swarovski (Wattens), Elektro Schober (Fügen), Opbacher Installationen (Fügen), Tischlerei-Möbel Wetscher (Fügen), Frisörsalon Schnipp-Schnapp (Fügen), Hotel Schiestl (Fügenberg), Sterndruck (Fügen), Spar (Wörgl).

Alle Fragen bezüglich einer schulischen Weiterbildung nach der PTS beantwortete Frau Mag.<sup>a</sup> Brigitte Rebitsch, Direktorin der BFS für wirtschaftliche Berufe in Wörgl. Zusätzlich gab das BIZ der WKO, das immer gerne bereit ist, die Berufsorientierung an unserer Schule mitzugestalten, Infos aller Art zum Thema Lehre und Berufswahl. Viele wertvolle Einzelgespräche konnten den Rat suchenden weiterhelfen.

Alles in allem können wir als Polytechnische Schule wieder auf

einen gelungenen und auch für uns Lehrer/-innen interessanten Nachmittag zurückblicken. Die Vortragenden kamen zum selben Schluss und sind auch in Zukunft gerne bereit, solche Aktionstage durch ihre erneute Teilnahme aktiv zu unterstützen. Impressionen und Videos zu POLYaktiv sind auf unserer Homepage ([www.pts-fuegen.tsn.at](http://www.pts-fuegen.tsn.at)) zu finden. Viel Spaß beim Durchklicken...



Stefan und Anton erkundigen sich beim Swarovski-Lehrling genau über die CNC-Maschine, die eigens mitgebracht wurde

# NEUE MITTELSCHULE & DUALE AUSBILDUNG

**W**ieder einmal werden die *beinahe 300 Polytechnischen Schulen in Österreich und auch die ca. 2.000 Lehrer nicht beachtet. Weder im zukünftigen Schulmodell der ÖVP noch im Modell der SPÖ wird die Arbeit in der 9. Stufe der Pflichtschule gewürdigt. Nur im neuen § 129 SchOG Abs. 2 scheint ein kleiner Satz aus dem Lehrplan der PTS auf. Da aber die Berufsvorbereitung ein Fundament in der PTS ist, bin ich gespannt, wie es in der Neuen Mittelschule gelingen wird, für eine bestmögliche Vorbereitung für die Berufsschule zu sorgen.*

Aufgrund des herrschenden großen Mangels an Lehrlingen muss auch das differenzierte Schulsystem betrachtet und in Frage gestellt werden. Denn die frühe Teilung des Bildungsweges trägt auch dazu bei, dass es einen Mangel an Lehrlingen gibt. In der Schulrealität ist es aber schon so, dass einige AHS im Ballungsgebiet Wien und die Hauptschulen in den ländlichen Gemeinden Merkmale einer gemeinsamen Schule aufweisen. Doch leider ist in Österreich die Wahl des Bildungsweges stärker als anderswo an das Elternhaus gekoppelt. Für viele Eltern ist es nach wie vor ein Problem, wenn ihre Kinder den Bildungsweg über die Lehre einschlagen. Der Stellenwert der Facharbeit wird in unserer Gesellschaft noch immer als zweitrangig eingestuft und die berufliche Qualifikation wird bedauerlicherweise nicht als Bildung anerkannt. Viele bemühen sich zu zeigen, dass Lehre Zukunft hat. Das ist aber nicht immer glaubwürdig. Denn diese Befürworter der Lehre, z.B. Landespolitiker, Berufsberater und auch Unternehmer, schicken ihre eigenen Kinder aus Prestigegründen nicht in die duale Ausbildung.

## Berufsorientierung in der Pflichtschule

Es trifft zu, dass es viele Schulen gibt, die unzulänglich auf die Lehre vorbereiten. Doch das gilt für einen bestimmten Schultyp nicht: die Polytechnische Schule.

Sie ist auf der neunten Schulstufe die einzige Schulart im österreichischen Schulsystem, deren Schwerpunkt auf Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsgrundbildung liegt.

Die verpflichtende Berufsorientierung dient auch dazu, den Schüler/-innen ihre eigenen Neigungen, Interessen, Fähigkeiten und persönlichen Erfahrungen bewusst zu machen, damit sie sich beruflich richtig entscheiden.

Die Berufsgrundbildung wird in Form von Fachbereichen, die großen Berufsfeldern der Wirtschaft entsprechen, angeboten. In den Fachbereichen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse für die zu erwartende Lehre vermittelt. Laut einer Untersuchung in mehreren Bundesländern strömen etwa 90 Prozent der PTS-Absolventen in die duale Ausbildung. Beim Mangel der Facharbeiter sollten auch die folgenden zwei Sachverhalte nicht unerwähnt bleiben: Der AHS-Matura wird immer noch zu viel Prestige gewidmet, und die Vielfalt der 270 Lehrberufe sowie die möglichen weiteren Karriereschritte sind nicht wirklich bekannt.

## Lehre mit „Matura“

Die Ausbildungskombination Lehre mit „Matura“ eignet sich besonders für leistungswillige bzw. leistungsfähige Jugendliche, die keine rein schulische Karriere anstreben, aber bei entsprechendem Engagement Lehre und „Matura“ parallel in Angriff nehmen. Es gibt schon seit 1997 - mit der Berufsreifeprüfung nach einer Lehre - die Möglichkeit des Zugangs zur Hochschulbildung. Die Berufsreifeprüfung berechtigt uneingeschränkt zum Studium an Universitäten, Fachhochschulen, Kollegs und Akademien.

In Kärnten wird Lehrlingen auch schon die Ausbildungsalternative einer Lehre mit „Matura“ bzw. Berufsreifeprüfung geboten. Dieser Bildungsweg wird nicht nur von politischer Seite gepusht, sondern auch von der Wirtschaft und der Industrie stark

gefördert. Dies kann als eine Möglichkeit für leistungswillige Lehrlinge gesehen werden, ihre beruflichen Qualifikationen zu verbessern.

## Die duale Ausbildung hat Zukunft

Die Vorteile einer frühen beruflichen Qualifikation werden oft nicht erkannt und von vielen Bildungseinrichtungen, z. B. den Allgemeinen Höheren Schulen, auch nicht vermittelt. Die berufliche Qualifikation wird viel zu oft nicht als Bildung anerkannt. Aber wenn die Jugendlichen schon mit 15 in das Berufsleben einsteigen, ist das nicht nur für sie von Vorteil - Beschäftigung, Geld und Versicherungsjahre -, sondern es ist auch die Basis für lebenslanges Lernen und öffnet dadurch eine Vielzahl von anderen Berufsperspektiven.

Nur wenn es in Zukunft gelingt, den Stellenwert der Facharbeit mit der Wertigkeit der schulischen Ausbildung gleichzustellen, können wir dem steigenden Fachkräftemangel wirkungsvoll entgegenzutreten. Es ist auch für unsere Betriebe wichtig, dass sie leistungsstarke und leistungswillige Lehrlinge und damit gute Facharbeiter bekommen. Viele Länder beneiden uns um diese hervorragende Möglichkeit, Fachkräfte heranzubilden, die sowohl in der Theorie als auch in der Praxis ein ansehnliches Qualifikationsniveau vorweisen können.

Bundesländer und Regionen, die sich bemüht haben, die Stärken der dualen Ausbildung zu erkennen und weiter auszubauen, konnten sich als Produktions- und Dienstleistungsstandort weiter behaupten.

Auch soll nicht vergessen werden: Die Lehrlinge von heute sind die Facharbeiter von morgen und die Unternehmer von übermorgen.

# AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT: LEHRE MIT MATURA

*Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.  
Sobald du aufhörst, treibst du zurück.*

Mit dieser chinesischen Weisheit begrüßte der Direktor der Polytechnischen Schule Franz Pichler im Kulturhaus Althofen rund 270 Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerkolleginnen und Lehrerkollegen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft bei einer Info-Veranstaltung, bei der die Lehre, der Fachkräftemangel und das neue Ausbildungsmodell „Lehre mit Matura“ im Mittelpunkt standen.

Drei kompetente Referenten zogen mit ihren Ausführungen die interessierten Zuhörer in ihren Bann, als professioneller Moderator führte Ing. Ewald GÖSCHL durch den Abend.

Der Regierungsbeauftragte für Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung Kommerzialrat Egon BLUM (bekannt durch den Blum-Bonus) beleuchtete die großen Zukunftschancen der Lehrausbildung in Österreich, schilderte aber auch die sich abzeichnende dramatische Vergrößerung des Fachkräftemangels, der aufgrund des Geburtenrückganges in ein paar Jahren zu verzeichnen sein wird. Er meinte, dass Politik und Wirtschaft alles unternehmen müssten, die Qualität der Lehrlingsausbildung zu heben und das Image der Lehre zu verbessern. „Österreich gehen die Facharbeiter aus, daher bedeutet die Facharbeiterausbildung eine große Chance für die Jugend“, erklärte Blum.

Das unterstrich auch der zweite Referent des Abends, DI Dr. Alexander BOUVIER, Vorstand der Treibacher Industrie AG, der als Lehrlingsbeauftragter der Industriellenvereinigung Kärnten versucht, mit verschiedenen Maßnahmen dem Facharbeitermangel speziell in der Industrie entgegen zu wirken. So wird verstärkt die Zusammenarbeit mit Schulen gesucht, um bereits dort über die

hervorragenden Karrierechancen mit einer Lehre in der Industrie zu informieren.

Der Landesschulinspektor für Berufsschulen Ing. Herbert TORTA präsentierte die heuer in Kärnten flächendeckend eingeführte „Lehre mit Matura“. Er bezeichnete sie als das Ausbildungsmodell der Zukunft, da die Absolventen zwei Abschlüsse vorzuweisen haben: eine abgeschlossene Berufsausbildung und Matura. Daraus ergeben sich beste Jobchancen in allen Branchen. Die Nachfrage nach Lehre mit Matura ist sowohl bei Pflichtschulabgängern als auch bei den Betrieben sehr groß, bestätigte Torta.

„Die Polytechnische Schule hat sofort auf diese neue Ausbildungsschiene reagiert und bereitet jene Schüler/-innen, die später Lehre mit Matura machen wollen, in einem Vorbereitungskurs (zusätzlich 6 Wochenstunden) auf die Matura-Prüfungsgegenstände vor“, berichtete Dir. Pichler, „die Polytechnische Schule hat sich mit den Schwerpunkten Berufsorientierung, Berufsgrundbildung und Berufsüberleitung überhaupt als optimales Berufsvorbereitungsjahr etabliert.“

Interviews mit 3 Absolventen der PTS Althofen (Melanie Taferner/Flextronics, Stefan Pirold/TIAG, Markus Terkl/Humanomed Zentrum), die Karriere mit Lehre gemacht haben, und eine Diskussion beschlossen diesen informativen Abend, der sicherlich eine Entscheidungshilfe für alle Eltern und Jugendlichen bei der Frage „14-was nun?“ gewesen ist.

Informiert haben sich u.a. auch Labg. Wilma Warmuth, Dr. Gerhard Herbst von der Bildungsabt. der Landesregierung, Bezirksschulinspektor OSR Lothar Stelzer, Schulpsychologe Dr. Gert Lach, Mag. Paul Wieser von der IV Kärnten, Dir. Karl Maicher von der BS St. Veit, Hausherr Bgm. Manfred Mitterdorfer, Vzbgm. Walter Huber, die Vorsitzende des Schulgemeinerverbandes Vzbgm. Gotho Stromberger und die neue Landesobfrau des ÖLB Claudia Schöffmann.

Bericht und Foto: Franz Pichler, PTS Althofen



Die Referenten des Abends v.l. TIAG Vorstand DI Dr. Bouvier, Regierungsbeauftragter Komm. Rat Blum, LSI für Berufsschulen Ing. Torta



## EVALUATION KOMPETENZORIENTIERTEN UNTERRICHTS AN PTS

Dipl.-Päd. Ing. Mag. Dr. Dietmar Chodura

**K**ompetenzorientierter Unterricht, der an einigen Schulen bereits erfolgreich eingesetzt wird und sich zunehmender Beliebtheit erfreut, wurde jüngst mit Unterstützung des BMUKK (ADir. Prof. Dipl.-Päd. Haider), des PI (OSR Dir. Dipl.-Päd. Grubich) und der betreffenden Direktoren an mehreren österreichischen PTS-Standorten - nicht zuletzt Dank des engagierten Einsatzes der dort beteiligten Lehrkräfte - wissenschaftlich evaluiert.

Jeweils mindestens zwei randomisierte Gruppen des Fachbereichs Metall bildeten dabei pro Schule die Experimental- bzw. Kontrollgruppe. Mittels standardisierter Tests und Fragebögen (LMT-J, BRT, KKFB-SB) wurde sodann die in Hypothesen postulierte signifikant steigernde Wirkung auf die Leistungsmotivation, die Mathematikleistung und ausgewählte Dimensionen des empfundenen Klassenklimas (Klassengemeinschaft, Normverstöße, Aggressivität und Vandalismus) der Schüler im

Zuge einer experimentellen Längsschnittuntersuchung erforscht.

Nach der statistischen Auswertung des so gewonnenen Datenmaterials mittels t-Tests zeigte sich nunmehr, dass die in kompetenzorientiertem Unterricht nach Dir. Mag. Dr. Jäger geführten Gruppen eine signifikant höhere Mathematikleistung und Leistungsmotivation besaßen. Auch die positive, leistungssteigernde Erfolgsbesorgtheit der Experimentalgruppe unterschied sich in Zielrichtung signifikant zur Kontrollgruppe. Gleichfalls verbesserte sich das Klassenklima in der kompetenzorientiert unterrichteten Gruppe merklich im Vergleich zur Kontrollgruppe in allen Dimensionen; in den Bereichen Klassengemeinschaft und Aggressivität ergab sich darüber hinaus eine deutliche Signifikanz. Auch aufgrund dieser Ergebnisse scheint daher eine Weiterverfolgung des Konzepts mehr als gerechtfertigt und empfehlenswert.

*Inferenzstatistische Ergebnisse (Kurzübersicht):*

Ac	is - ps	t	df	sig.	ES (d)	Ac	is - ps	t	df	sig.	ES (d)
1. Testung BRT	EG/KG	0,161	157	>0,05		2. Testung LMTJ					
2. Testung BRT	EG/KG	2,005	153	0,024	0,325	LS	EG/KG	1,983	151	0,025	0,323
	1tEG/2tEG	-12,084	78	0,000		E+	EG/KG	2,231	151	0,013	0,357
	1tKG/2tKG	-9,092	75	0,000		E-	EG/KG	-0,090	151	>0,05	0,011
1. Testung LMTJ						E <sub>komb</sub>	EG/KG	0,500	151	>0,05	0,082
LS	EG/KG	-0,337	154	>0,05		SE	EG/KG	0,323	151	>0,05	0,055
E+	EG/KG	-0,707	154	>0,05		KKFB-SB					
E-	EG/KG	-0,443	154	>0,05		SÖ	EG/KG	1,261	154	>0,05	0,195
E <sub>komb</sub>	EG/KG	-0,331	154	>0,05		KG	EG/KG	1,840	154	0,034	0,440
SE	EG/KG	-0,799	154	>0,05		SF	EG/KG	0,291	154	>0,05	0,045
						NV	EG/KG	-0,453	154	>0,05	0,081
						AG	EG/KG	-1,690	154	0,046	0,340
						VA	EG/KG	0,565	154	>0,05	0,083

*df: Freiheitsgrade; sig.: Signifikanz ( $p \leq 0,05$ ); ES: Effektstärke*

## RAUSCHENDE BALLNACHT

**A**m 19. Jänner lud die Polytechnische Schule Wörgl zum bereits traditionellen Poly-Ball.

Dabei wurde heuer das 10-jährige Jubiläum gefeiert. Zahlreiche Gäste, darunter Vertreter der Wörgler Politik, viele Eltern und ehemalige Schüler/-innen folgten dieser Einladung. Für ausgezeichnete Unterhaltung und Tanzstimmung sorgte die Band Albatros.

Direktor Hannes Pierzinger zeigte sich über die gelungene Veranstaltung sehr erfreut und meinte, dass der Erfolg des Poly-Balles 2008 alle Bemühungen von Seiten der Eltern, Schüler/-innen und Lehrer/-innen rechtfertige.

Bericht und Fotos: PTS Wörgl



# TOP FIT zur Bewerbung

**H**uer wird zum 2. Mal das Projekt „TOP FIT zur Bewerbung“ vom Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) der Wirtschaftskammer Tirol in Zusammenarbeit mit Frau in der Wirtschaft (FIW) der Wirtschaftskammer Tirol organisiert.

„TOP FIT zur Bewerbung“ wird speziell für Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schulen angeboten.

So waren 4 Tiroler Unternehmerinnen – Prisca Hell, Mag<sup>a</sup>. Sibylle Regensberger, Dagmar Reuter-Leahr, Brigitte Huditz – an der PTS Innsbruck und haben mit den Jugendlichen Bewerbungsgespräche, in denen reale Bewerbungssituationen nachgestellt werden, geübt. Dabei hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit mit den Praktikerinnen aus der Wirtschaft Vorstellungsgespräche zu trainieren und wertvolle Bewerbungstipps aus erster Hand zu erhalten.

„Dieses Projekt ist ein wertvoller Beitrag für unsere Schüler - gerade jetzt - wo die intensive Zeit der Lehrstellensuche beginnt“ sagt Dir. Hofbauer.

Bericht und Fotos: Dir. Dipl.-Päd. Paul Hofbauer



## Sommerakademie 2008 in Wien NEU!



*Ankündigung:*

### Termin:

Di. 19. August 2008, 13:00 Uhr bis Fr. 22. August 2008, 14:00 Uhr

### vorläufiges Programm:

- Besuch des BMUKK (Begrüßung)
- Der Umgang mit anderen Kulturen
- Individualisierung im Unterricht

- IV: Zukunft der Bildung - Schule 2020
- Betriebsexkursion Flughafen Wien
- Kulturangebote

### Unterbringung:

[www.hotelvienna.at](http://www.hotelvienna.at)

[www.wilhelmshof.at](http://www.wilhelmshof.at)

## SCHULERÖFFNUNG - PTS MISTELBACH NEUE RÄUME FÜR DIE POLYTECHNISCHE SCHULE



**A**m Dienstag, dem 20. November 2007, fand die Eröffnung der „neuen“ Polytechnischen Schule in Mistelbach statt. In nur vier Monaten ist die Schule aus dem Pflichtschulzentrum aus- und in ihr neues Gebäude am Conrad Hötzendorf-Platz eingezogen.

„Sie ist das Ergebnis einer tollen Zusammenarbeit aller Verantwortungsträger“, freut sich Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt über das fertig gestellte Schulgebäude. In einem Zeitraum von vier Monaten wurde in den ehemaligen Werkstättenhallen der Landesberufsschule ein zweckmäßiges, mit modernsten technischen Lehrmitteln ausgestattetes Schulgebäude neu eingerichtet. „Nun haben wir völlig andere Möglichkeiten, uns zu entfalten“, so der glückliche Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel.

---

### POLYTECHNISCHE SCHULE IN HORN ALS VORBILD

---

Auf Initiative von Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz holten sich die Verantwortlichen, allen voran Baudirektor Ing. Helmut Bruckner, wertvolle Tipps in Horn. Denn die Kosten für den gesamten Umbau durften nicht mehr als 350.000 Euro betragen.

---

### FEIERLICHE ERÖFFNUNG

---

Eine Modenschau, liebevoll mit den Schülern der Polytechnischen Schule einstudiert von Dipl.-Päd. Claudia Pallan, und die musikalische Gestaltung des Festaktes durch Schüler/-innen des Bundesschulzentrums Mistelbach, sorgten für Abwechslung während der Eröffnungsfeier.

Bei der anschließenden Besichtigung der Räumlichkeiten verschafften sich die Gäste, darunter auch LABg. Mag. Karl Wilfing und Reg.-Rat Manfred Wimmer vom Landesschulrat für Niederösterreich, einen

Überblick.

Und alle waren sich einig: Eine tolle Nachnutzung der Landesberufsschulwerkstättenhallen wurde gefunden. „Alle Schulen in Mistelbach wurden neu gebaut, renoviert oder erweitert.“

Die Polytechnische Schule ist nun die Krönung. Nun steht uns ein Portfolio an Schulen zur Verfügung“, freut sich Bürgermeister Ing. Christian Resch.

---

### POLYTECHNISCHE SCHULE – EIN RÜCKBLICK

---

Seit ihrer Geburtsstunde im Jahr 1966 hat die Schule schon mehrere Übersiedelungen hinter sich. Zunächst in der Volksschule in Hüttendorf untergebracht, wechselte die Schule – damals noch als Polytechnischer Lehrgang – 1982 in das ehemalige Kolpinghaus in Mistelbach und ab 1989 ins Pflichtschulzentrum.

Vor zehn Jahren wurde der Polytechnische Lehrgang zur Polytechnischen Schule. Und im September ist die Schule in das neu adaptierte Gebäude am Conrad Hötzendorf-Platz eingezogen.

„Eine lange Odyssee hat ein Ende gefunden und ein zukunftsweises Projekt ist gelungen“, so Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz.

NEUE ADRESSE  
Polytechnische Schule Mistelbach  
Conrad Hötzendorf-Platz 2  
2130 Mistelbach  
02572/32238  
[www.pts-mistelbach.at](http://www.pts-mistelbach.at)

Mag. Theresa Steinmetz, Öffentlichkeitsarbeit, PTS Mistelbach



# Kreuzwegsegnung am Aschermittwoch

**Schüler/-innen der PTS Amstetten gestalteten einen kreativen Kreuzweg vom Alten zum Neuen Friedhof**

Mit Erstaunen bemerkten am Aschermittwoch Friedhofsbesucher ein eigenartiges Treiben am Kreuzberg. Junge Burschen schleppten Kreuze und bald standen 14 an der Zahl am Wegesrand. Die Holz- und Metallkreuze sind Arbeiten der Schüler und Schülerinnen der PTS Amstetten. An den Kreuzen sind Bilder und Texte befestigt, die zum Verweilen und Nachdenken einladen.

In einer sehr besinnlichen, schlichten Feierstunde wurden die Kreuze von Pfarrer Peter Bösendorfer gesegnet. Religionslehrer Dipl.-Päd. Gerhard Fixl erklärte den zahlreichen Gästen aus Schule, Verwaltung und Wirtschaft die Entstehungsgeschichte des Kreuzweges.

Die Umsetzung der Idee war Aufgabe eines fächerübergreifenden Projektes der Polyschüler/-innen unter Anleitung ihrer Werklehrer. Direktorin Ulrike Schelberger bedankte sich bei allen Akteuren. „Gemeinsam einen Plan zu entwickeln, kreativ tätig zu werden und ein gesetztes Ziel zu erreichen – genau das ist Lernen in der sinnvollsten Form.“

(Sponsoren: Müller-Guttenbrunn, Sägewerk Datzberger, Raiffeisenbank Amstetten-Ybbs, Stadtgemeinde Amstetten) Bericht und Fotos: PTS Amstetten



# CREATIVE-JUNIORS IM POLY ZISTERSDORF LEARNING BUSINESS BY DOING BUSINESS

Im Schuljahr 2007/08 nimmt die Handel-Büro-Gruppe der Polytechnischen Schule Zistersdorf am Projekt JUNIOR for Juniors teil. Projektträger ist die Volkswirtschaftliche Gesellschaft, eine Plattform der Begegnung von Schule und Wirtschaft.

Die Schüler und Schülerinnen gründen für die Dauer des Schuljahres ein Unternehmen. Durch den Verkauf von Anteilscheinen erwirbt die Gruppe ein Startkapital. Danach werden die einzelnen Abteilungen einer Firma (Einkauf, Verkauf, Marketing, Finanzen) besetzt. So erhalten die Schüler/-innen verschiedene Aufgaben. Sie lernen im Team zu arbeiten, Probleme zu lösen, Arbeiten zu delegieren und natürlich viele grundlegende Arbeiten im Alltag einer Firma zu bewältigen. Weiters können die Creative-Juniors ihren Unterricht mitgestalten und beeinflussen.

In Zusammenarbeit mit einer anderen Schülergruppe werden Keilrahmenbilder hergestellt. Bis jetzt wurden diese am Elternsprechtag und am Tag der offenen Tür zum Verkauf angeboten. Aufgrund des erfolgreichen

Verkaufs sind Motivation und Freude der Creative-Juniors sehr groß. Für März ist bereits eine Ausstellung im Schalterraum der Raiffeisenkasse Zistersdorf mit Kaufmöglichkeit geplant.

Anfang Juni ist die JUNIOR Abschlussveranstaltung geplant. Hier haben die Schüler/-innen nochmals die Möglichkeit, ihre Unternehmensidee zu präsentieren und ihre Teilnahmezertifikate in Empfang zu nehmen. Nicht zuletzt soll auch der erzielte Gewinn an die Anteilseigner ausbezahlt werden.

Auf einen weiteren erfolgreichen Verlauf freuen sich die Creative-Juniors der PTS Zistersdorf.

Bericht und Foto:  
Dir. Gerlinde Artner



## Neue Lehrlingsausbildung bestätigt Schultyp Polytechnische Schule

Die reformierte Lehrlingsausbildung (statt 260 Lehrberufe rund 100 zweijährige Grundmodule) möchte gleiche Spartenberufe in den ersten Jahren konform ausbilden, das heißt, drei Lehrberufe werden in der „Installations- und Gebäudetechnik“ zusammengefasst. Nach 2 Jahren Grundmodul folgen die einjährigen Hauptmodule zur Auswahl: Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik und Lüftungstechnik.

In der Polytechnischen Schule erfolgt die Berufsgrundbildung im Fachbereich, der zum Beispiel alle Metaller umfasst. Mechaniker, Spengler, Monteure, Werkzeugmacher, Installateure, Produktionstechniker usw. erhalten eine gleiche Ausbildung, da Grundkenntnisse und Fähigkeiten für alle Metallberufe vermittelt werden. Stärken der Schüler/-innen für bestimmte Richtungen werden frühzeitig erkannt, die Wahl des Lehrlingsplatzes dadurch entscheidend beeinflusst.

Die je nach Standort und Schulgröße bis zu 9 Fachbereiche ermöglichen die spezifische interessenorientierte Wahl in die Berufszukunft.

Die zwischen Wirtschaftsministerium und Bildungsministerium vereinbarte Ausbildungsreform soll in den nächsten Jahren für alle Berufsfelder ausgedehnt werden.

## Schülerumfrage laut PISA: FALSCHER weiterführende Schule!

Rund 2 Drittel der Schüler/-innen in HASCH, HAK, HTL und Mittleren Schulen haben laut PISA erklärt, im falschen Schultyp zu sitzen. Die Wahl der richtigen Schule durch Jugendlichen und Eltern wird zu wenig überdacht, die Alternative zur vorwiegend schulischen Ausbildung, die vorwiegend praktische Ausbildung in Form einer Lehre, die Möglichkeiten der dualen Ausbildung zu wenig bedacht. Dabei sind hier einige hervorragende Perspektiven vorhanden: Nicht nur, dass der Lehrling während seiner Ausbildungszeit bereits monatliche Bezahlung erhält, in Zukunft steht ihm ja auch die „Lehre mit Matura“ offen.

POLYaktiv hat dazu eine Blitzumfrage an einigen Standorten durchgeführt und kann ein beruhigendes Ergebnis für den Schultyp „PTS“ präsentieren. Die Stichproben bestätigen, dass die Wahl nach der Hauptschule in die PTS von der Mehrzahl der Schüler bewusst und gezielt vorgenommen wird.

### Prozentergebnisse von 6 einzelnen Standorten in den Bundesländern:

Frage 1: Gehst du gerne in die Polytechnische Schule?  
63,2 % bis 98 %: ja

Frage 2: Glaubst du, dass du für deine berufliche Laufbahn die richtige Schule gewählt hast?  
85 % bis 99 %: ja

Eine eindeutige und sehr gute Zustimmungsbeurteilung, die natürlich aus verschiedensten Gründen unterschiedlich ist: Standort, Ausstattung, Fachbereichsangebot, Schulmotivation, Lehrstellenaussicht, persönliche Verhältnisse udgl.

## Fachbereich Dienstleistungen Gesundheit/Soziales:

Auf größtes Interesse seitens der engagierten Lehrpersonen in der PTS stößt das angebotene Bundesmodul der PH Linz Anfang April 2008. Da die Anzahl

der Anmeldungen extrem hoch ist, wird Ende September 2008 nochmals dieses Modul angeboten werden, damit alle Lehrer/-innen in diesem Fachbereich die notwendige Ausbildungsergänzung

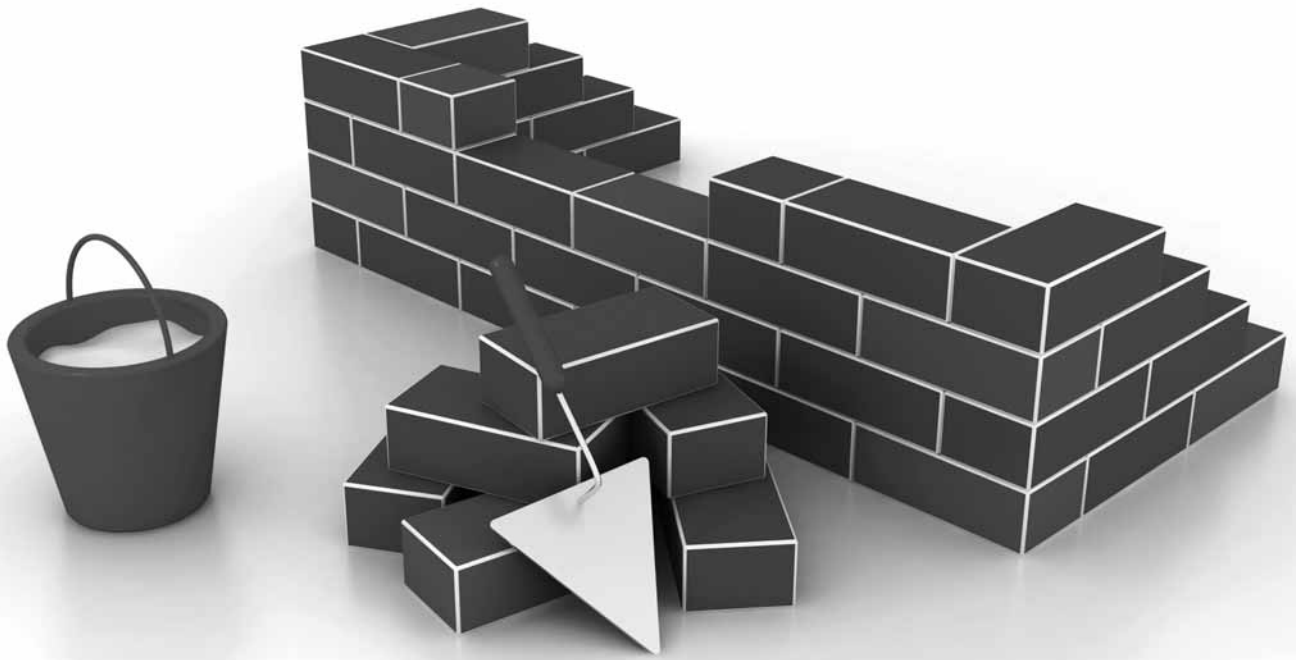
mitmachen können. Durch das neue Lehrbuch in diesem Fachbereich ist auch eine entsprechende Basis für die Umsetzung der Lehrplaninhalte gegeben.

www.polyaktiv.at

**P**  **LY** **AKTIV**  
Partner der Jugend

Verein für  
Polytechnische  
Schulen  
Österreichs





## Wir bauen auf guten Unterricht. Sie auch?

Innovationen  
Machen  
Schulen  
Top!

Der Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung unterstützt Sie bei der Durchführung von kleinen und großen Projekten in Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik (sowie verwandten Fächern). Wir helfen Ihnen bei der Organisation, bieten inhaltliche Beratung und finanzielle Unterstützung.

Reichen Sie Ihre Projektidee jetzt ein:  
<http://imst.uni-klu.ac.at/fonds>

bm:uk

Projekte im Schuljahr 2008/09  
Jetzt einreichen bis 30. April



# FASZINATION LESEN – wenn die Großen mit den Kleinen ...

*Eindrücke zum Lesebrückenprojekt der PTS Ötztal und der HS Längenfeld von Ursula Scheiber*

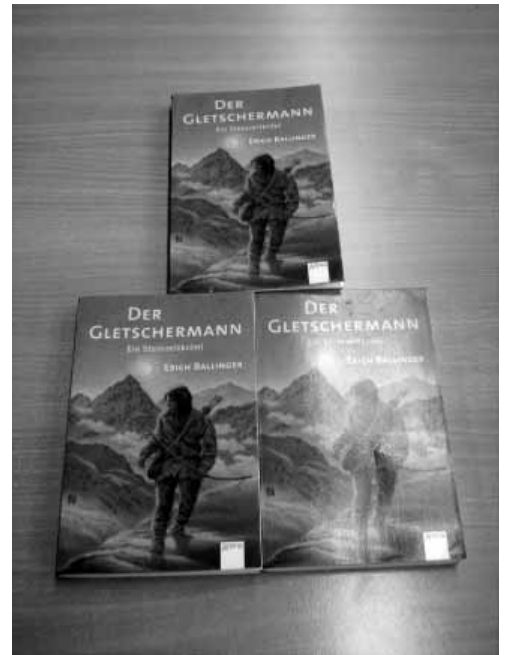
Angeregt durch den Besuch des Lese-Symposiums im Juni 2007 in Innsbruck, einer Veranstaltung des Unterrichtsministeriums in Kooperation mit dem Buchklub, begann ich schon vor Ort zu überlegen, wie ich wohl die PTS Schüler/-innen in Längenfeld dazu bringen könnte mit Schülern/-innen der HS das gemeinsame Lesen zu pflegen. Viele der damals anwesenden Lehrer/-innen hatten schon Erfahrungen mit Leseprojekten. Sie gaben mir auch gerne Auskunft und Tipps, wie dies auch in einer PTS funktionieren könnte. Ziel des Lese-Symposiums war es Pilotschulen zu finden, die nach einer dreimonatigen Projektdurchführung für eine Evaluierung zur Verfügung standen. Leider war ich bzw. die PTS Ötztal die einzige PTS, die sich für dieses Projekt schließlich meldete.

## DER PROJEKTENTWURF

Noch zu Schulschluss im Juli 2007 musste ein Projektentwurf eingereicht werden. Ein schwieriges Unterfangen konnte ich doch noch nicht abschätzen, welche Schüler/-innen im Herbst mit mir arbeiten würden, da das Projekt ins neue Schuljahr fallen sollte. Der Besuch einer Bekannten, diese arbeitet im Ötzi-Dorf in Umhausen kam die Spontanidee dieses Thema aufzugreifen. Die passende Literatur in Form „Der Gletschermann. Ein Steinzeitkrimi“ von Erich Ballinger war bald gefunden. Auch die Frage mit welchem Kollegen ich in der HS zusammenarbeiten würde, war bald geklärt. Es stellte sich Clemens Rauch spontan zur Verfügung.

## DER PROJEKTABLAUF

Im Oktober 2007 konnte nach den berufspraktischen Tagen mit dem Projekt begonnen werden. Als Schülergruppe musste ich die erste D-Gruppe nehmen, da sie zahlenmäßig die kleinste war. In der Hauptschule wurde die dritte D-Gruppe der 2. Klasse unser Partner. Wir mussten die Stundenpläne so abstimmen, dass es einmal wöchentlich möglich war, sich in den D-Stunden zu besuchen. Die PTS-Schüler/-innen waren sehr leicht für dieses Projekt zu begeistern, die anfängliche Skepsis der 11-Jährigen mit den großen 14-Jährigen zusammenzuarbeiten hatte sich spätestens nach den Kennenlernspielen gelegt. Die PTS-Schüler/-innen stellen den HS-Schülern/-innen die Bibliothek vor und verteilten dann die Klassenlektüre. Der erste Arbeitsauftrag bestand darin die ersten drei Kapitel bis zum nächsten Treffen zu lesen. Kein leichtes Unterfangen für die Kinder der dritten Leistungsgruppe mit Leseschwächen. Zahlen, Daten und Fakten rund um das Leben von Ötzi wurden in Gruppenarbeit am PC, mit Fachbüchern und Unterrichtsfilmern nachgeprüft. Ein Höhepunkt war der Besuch des Ötzi-Dorfes in Umhausen mit einer spannenden Führung. Spätestens beim Brotbacken war allen klar, wie mühselig und karg das Leben gewesen sein musste. In der Zwischenzeit wurde natürlich fast schon um die Wette im Buch „Der Gletschermann. Ein Steinzeitkrimi“



weiter gelesen. Wie es sich für einen Krimi gehört, stellte der Autor die Auflösung eines Mordfalles erst in das letzte Kapitel. Beide Schülergruppen versuchten vorerst ohne Lösung anhand von Indizien den Fall selbst zu lösen. Hier zeigte sich, wer besonders genau gelesen hatte. Die HS-Schüler/-innen konnten „den Mörder“ noch vor den PTS-Schülern/-innen präsentieren. Auch beim letzten Treffen zeigten die Kleinen den Großen, wie vergesslich diese schon sind. Die HS-Schüler/-innen hatten ein Brettspiel mit Fragen zum Buch vorbereitet. An bestimmten Spielpunkten mussten Fragekärtchen gezogen und richtig beantwortet werden. Bei Fehlern fiel man zurück zum Start. Bei den PTS-Schülern/-innen schaffte es zur Schadenfreude der HS-Schüler/-innen nur eine Gruppe ins Ziel und damit zum Freudentanz.

## DIE PROJEKTBEWERTUNG

Es hat beiden Schülergruppen und auch uns betreuenden Lehrern/-innen sehr viel Spaß gemacht, dieses teilweise sehr aufwändige Projekt zu organisieren und durchzuführen. Ein SLS in beiden Gruppen jeweils vor und nach dem Projekt hat gezeigt, dass auf beiden Seiten eine Steigerung der Lesekompetenz festzustellen war. Die Leseschwächen der dritten Leistungsgruppe hatten sich leider nur wenig geändert, was wohl an der Dauer (ca. drei Monate) und schulinternen Unterbrechungen (Schularbeiten, Feiertage) des Projektes lag.

Text: Ursula Scheiber, PTS Ötztal in Längenfeld  
Fotos: PTS Ötztal

# Polytechnische Schule Thüringen schnuppert Theaterluft

*Tolle Wientage durch die Aktion „Kostenlos ins Burgtheater“*

Durch die Aktion „Kostenlos ins Burgtheater“ durften 30 Schüler/-innen der PTS-Thüringen im Oktober 2007 gratis nach Wien reisen und dort drei tolle Tage verbringen. Gesponsert wurde die Aktion von den ÖBB und MAGNA, welche die Schüler/-innen auf den besten Plätzen im Burgtheater Platz nehmen ließen.

Trotz der langen Anreise aus Voralberg waren alle Schülerinnen und Schüler bester Laune und freuten sich auf den kommenden Tag, an dem wir nicht nur Shakespeares Sommernachtstraum erleben würden, sondern auch das Parlament sowie den ORF in die Argentinierstraße besuchen sollten. Im Parlament wurden wir von NR-Abgeordneten Elmar Meyer durch das „Hohe Haus“ geführt und konnten „Politische Bildung“ vor Ort erleben.

Am Nachmittag durften die Schüler/-innen dann live im Studio von FM4 Radioluft schnuppern und hinter die Kulissen blicken. Nach einer kurzen Erfrischung stand der Höhepunkt mit dem Besuch im Burgtheater an. Die Mädchen hatten sich besonders fein gemacht, aber auch die Burschen erwarteten mit Staunen und Neugierde ihren ersten Theaterbesuch. Für viele der erste Kontakt mit Hochkultur. Das Stück wurde unterschiedlich aufgenommen, aber schließlich und endlich wurde damit eine Türe geöffnet und die Polyschüler/-innen bekamen die Möglichkeit, etwas völlig Neues zu erleben.



„Die Sitzplätze sind wahnsinnig eng, aber das Theaterstück ist ganz OK“, war von einem Schüler zu erfahren. Wenn man mit 15-Jährigen arbeitet, dann weiß man, dass das ein großes Kompliment ist! Gut gelaunt ließen wir den Abend schließlich bei McDonalds ausklingen und besuchten am nächsten Vormittag die Mariahilferstraße, wo noch schnell einige Mitbringsel besorgt wurden. Müde aber mit der Gewissheit, etwas Besonderes erlebt zu haben, erreichten wir am Abend dankbar wieder Bludenz. Eine tolle Aktion!

Bericht und Fotos: Dietmar Maier, PTS Thüringen



**POLYAKTIV**  
Partner der Jugend

Verein für  
Polytechnische  
Schulen  
Österreichs

[www.polyaktiv.at](http://www.polyaktiv.at)

## Großartiger Erfolg – Polytechnische Schule unter den besten Drei Österreichs

Beim **Vorsorgepreis 08 des Landes NÖ**, welcher auch bundesweit ausgeschrieben war, wurden knapp 300 Projekte eingereicht. In der Kategorie Bildungseinrichtung wurde die PTS Perg mit ihrem Gesundheitsprojekt unter die besten Drei von Österreich eingestuft.

Eine namhafte hochkarätige

wissenschaftliche 12-köpfige Jury reihte nach einer Vorreduzierung auf hundert Beiträge in einer Generalsitzung das Projekt „XXL“ unter die preiswürdigen Einsendungen.

Bei einer tollen Vormittagsgala am Sonntag, 24. Februar 2008, moderiert von TV-Star Vera Russwurm, wurden die preisgekrönten Projekte im Festspielhaus St. Pölten einem ausverkauften Haus mittels Powerpoint vorgestellt.

Mehr als zwei Stunden dauerte die mit Showelementen umrahmte Präsentation der besten 24 nachahmenswerten Projekte für die Gesundheit und Bewegung der Mitmenschen.

LH Erwin Pröll und Landesrat Sobotka im Auftrag des Landes NÖ überreichten die Preise für die Erstplatzierten.

„XXL“ – Generation Adipositas bei Kindern und Jugendlichen – ein Projekt von Dipl.-Päd. Elisabeth Laimer wurde im Fachbereich Gesundheit/Soziales durchgeführt und war

bei den Schülern durch seine Umfassendheit ein großer Erfolg. Die Auszeichnung, zu den Nominierten (ähnlich einer Oskar-Verleihung), für den erstmals vergebenen Vorsorgepreis zu gehören, wurde mit Freude und Stolz auf die Leistung der Schülergruppe und Lehrperson aufgenommen. Frau Laimer ist auch Autorin des neuen Lehrbuches für Gesundheit/Soziales.

Text und Fotos: PTS Perg



# POLYaktiv schlägt neuen Lehrberuf vor

**Für die Berufswelt in Richtung Gesundheit und Soziales ist die Schaffung eines neuen Lehrberufes (Pflege- und Soziallehre) ein dringendes Anliegen. Von POLYaktiv bereits vor zwei Jahren angeregt und vorgeschlagen, ist dieser Lehrberuf im Anschluss an die Pflichtschulzeit eine von vielen geforderte Maßnahme zur Lösung der Probleme im Pflegebereich.**

**D**er Bedarf an einheimischen Fachkräften für „Gesundheit/Soziales“ wächst ständig, gut ausgebildetes Fachpersonal im Gesundheitssektor so gefragt wie nie zuvor. Der Fachbereich Gesundheit & Soziales an den Polytechnischen Schulen legt bereits im Vorfeld besonderen Wert auf eine zielgerechte Ausbildung der 14 -16jährigen.

**D**er anschließende Eintritt in eine Pflege- oder Soziallehre sollte von Arbeits- und Bildungspolitik rasch verwirklicht werden. Ein Modell für diesen Lehrberuf gibt es bereits, seit mehreren Jahren wird dieser Lehrberuf bereits in der Schweiz angeboten und mit den besten Erfahrungen evaluiert.

**D**ie Bedenken der frühzeitigen Konfrontation Jugendlicher mit belastenden Problemen, die dieser Gesundheitsberuf mit sich bringt, gibt es in der Schweiz nicht. Bereits mehr als 3500 Jugendliche wurden in diesem Lehrberuf schon ausgebildet. Eine oberösterreichische Delegation, bestehend aus Vertretern des OÖ Landesschulrates sowie Vertretern der OÖ Landesregierung Sozialabteilung besuchte im vergangenen Jahr die Ausbildungsstätte in Luzern/Schweiz .

**E**in großes Hindernis, Gesundheitsberufe in Österreich zu ergreifen, bildet die **Zugangsbeschränkung**. Derzeit ist es frühestens ab dem 17. Lebensjahr erst möglich, eine Ausbildung in diesem Bereich zu beginnen. So gehen viele

potentielle Jugendliche verloren, da sie zur Überbrückung einen anderen Beruf erlernen müssen und dann nicht mehr gewillt sind, umzusatteln oder ihre Berufsausbildung abzubrechen.

**D**ie Polytechnische Schule ist die Schnittstelle zwischen Schule und Beruf. Als wichtiges Bindeglied zum Berufsleben beugt sie dem drohenden Facharbeitermangel in Österreich vor, da die PTS-Absolventen/innen (ca. 23.000 Schüler/innen pro Jahr) in hoher Zahl nach der Pflichtschule in ein Lehrverhältnis eintreten.

**D**urch das Angebot des Fachbereiches „Gesundheit & Soziales“ an den österreichischen Polytechnischen Schulen , verbunden mit einer entsprechenden Fort- und Weiterbildung für alle im Fachbereich tätigen Lehrpersonen, kann eine den Bedürfnissen der heutigen und zukünftigen Gesellschaft angepasste Bildungspolitik erreicht werden. Mit der Einführung eines neuen Lehrberufes im Anschluss an die Pflichtschule wird die geforderte Entwicklung in Richtung qualifizierte Fachkraft geschaffen.

**AUFGETISCHT.** Vor dem Frühstück gab es noch ein paar Tipps zur Weiterbildung und dann ließen sich Landesschulrats-Präsident Gerhard Resch, Gabriela Lukac, Direktor Hermann Hold, Stefanie Kovacs, Schulinspektor Franz Fischer, Landes-Schulinspektor Erwin Deutsch, Arbeiterkammerpräsident Alfred Schreiner und Patrick Karner (v.l.) bei Gesprächen die Krapfen gemeinsam schmecken. Fotos: KICKINGER



Von li nach re: LSR-Präs. Dr. Gerhard Resch, Gabriele Lukac, Dir. Hermann Höld, Stefanie Kovacs, BSI Franz Fischer, LSI Erwin Deutsch, AK-Präs. Alfred Schreiner, Patrick Karner

**AUSGETEILT /** Für die Poly-Schüler gab's fürs kräftige Anfeuern beim PTS-CUP Leckereien von der Arbeiterkammer.

## Frühstück für tolle Fans

**EISENSTADT /** Vergangenen Dienstag konnten sich die Schüler der polytechnischen Schule Eisenstadt über zwei reich gedeckte Tische voller Obst, Semmeln und Krapfen freuen.

Um den Schülern die Berufsentscheidung zu erleichtern, veranstaltete die Arbeiterkammer im Dezember 2007 den traditionellen Fußballcup für polytechnische Schulen (PTS-Cup). Bei diesem Event hatte auch das Poly-Eisenstadt ein Fußballteam und ein Fan-Team gestellt.

Zwar konnte das Fußballteam weniger überzeugen und musste sich mit dem Platz abfinden, dafür aber feuerte ihre Fangemeinde sie umso erfolgreicher an. Sie gewannen ein Frühstück für die gesamte Schule. Bevor es den Krapfen an den Kragen ging, gab es von Arbeiterkammerpräsident Alfred Schreiner Tipps für die zukünftigen Lehrlinge.

Die Schüler waren begeistert und in wenigen Minuten waren die Tische auch schon wieder leer.

Quelle: BVZ Woche 06/2008



Cheerleadergruppe (FB DL1), die das Frühstück „ertanzte“ mit FBL Gertrud Krems!

## Erfolgsmodell

# Streicht die Politik das Erfolgsmodell im Medienschaten?

**Ein offensichtliches Merkmal der Entwürfe für ein künftiges Bildungssystem von rot und schwarz ist der stillschweigende Verzicht auf die Polytechnische Schule (PTS).**

Es ist vermutlich eine Schwäche der PTS, dass ihr niemand beibringen will, um ihre tatsächlichen Erfolge in der Öffentlichkeit darzustellen. Gilt im Bildungswesen also der Sager: wer nicht wirbt, stirbt?

Immerhin handelt es sich um etwa 180 Schulen, ca. 1000 Klassen und über 22.000 Schülerinnen und Schüler; das sind fast gleich viele wie der altersgleiche Jahrgang einer AHS. Die AHS jedoch hat eine wesentlich bessere Medienpräsenz.

In einer Anfragebeantwortung der Frau Bundesministerin an Herrn Abg. Niederwieser erfährt man, dass es diese PTSn schaffen, eine mehr als 80%ige Erfolgsquote bei der Überleitung der Jugendlichen in die Lehre zustande zu bringen. Darf man folglich von einem Erfolgsmodell im Medienschaten sprechen? Durch meine Zusammenarbeit mit den vielen engagierten Direktorinnen und Direktoren der PTS weiß ich, dass PTSn tatsächlich der örtliche

one-stop-shop für den Zugang zur Lehre sind, ein Setzkasten mit vielen Beispielen für gelungene Kooperationen zwischen Schule-Wirtschaft, eine Fundgrube für low-budget-sponsoring, eine toolbox für didaktische Feinheiten; aber auch eine gute Beweisführung für die Tatsache, dass sich Politik viel lieber mit dem (vielfach realitätsfernen) Zeichnen von Kästchen und Pfeilen befasst als mit der Wirklichkeit der konkreten Arbeit mit den jungen Menschen.

Die Tatsache, dass die PTS in Europa ein einmaliges Modell ist, müsste Bildungsforscher und Bildungspolitikern doch eher dazu bringen, lieber nach St. Pölten zu fahren als nach Finnland, um draufzukommen, was die seit 1962 scheinbar nicht umzubringende Konstruktion PTS wirklich kann. Die Flucht ist doch eine der schlechtesten Problemlösungen, wenn man in den roten und schwarzen Zukunftsmodellen einfach die PTS streicht.

Ich bin gespannt, ob es in der endlich intensivierten Bildungsdiskussion gelingt, die wahrhaft ergebniswirksamen Faktoren der PTS zu erkennen und nutzbar zu machen. Wäre ein Berufsorientierungsjahr nach PTS-Version nicht für alle Jugendlichen einer Bildungsstufe ein Denkmodell?

Dr. Johannes Steinringer Bildungsforscher

## Termine der PTS-Bundeswettbewerbe 2008

Fachbereich	Ort	Land	Termin (mit Anreisetag)	bereits fixiert
Bau	Mittersill	Sbg	10./11. Juni 2008	JA
Elektro	VOEST, Linz	OÖ	10./11. Juni 2008	JA
Handel/Büro	PTS Hallein	Sbg	10./11. Juni 2008	JA
Holz	Kirchdorf	OÖ	10./11. Juni 2008	JA
Metall	Salzburg	Sbg	2./3. Juni 2008 TERMINVERSCHIEBUNG !	JA
Dienstleistung/Tourismus			voraussichtlich 2008/09	

Für zusätzliche Informationen stehen die POLYaktiv-Landesvertreter/-innen gerne zur Verfügung !

### Ziele der PTS-Bundeswettbewerbe

- Die Bedeutung der Bewerbe ist unumstritten. Sie bieten eine ideale Gelegenheit die hervorragenden fachlichen Leistungen der Schüler/-innen an Polytechnischen Schulen Österreichs der Öffentlichkeit sowie der Wirtschaft näher zu bringen.
- Bei der Beurteilung werden Meister aus verschiedenen Berufssparten, Innungsmeister, bzw. Werkstättenleiter vom WIFI eingebunden. Diese sind immer vom Niveau der zukünftigen Facharbeiter begeistert und bestätigen, dass die Leistungen der Schüler/-innen vergleichbar mit den Leistungen der Lehrlinge im ersten Lehrjahr sind. Ehemalige Teilnehmer/-innen von PTS-Landes- und Bundeswettbewerben sind auch immer wieder bei den Lehrlingswettbewerben an vorderster Stelle zu finden.
- Die Landes- und Bundeswettbewerbe bieten neben der großen Bedeutung in der Öffentlichkeit auch den PTS-Schülern/-innen die Gelegenheit, wichtige Wettkampferfahrungen zu sammeln. Sich einem Wettkampf zu stellen und die Leistungen mit anderen zu messen ist ein wichtiges Training der Schlüsselqualifikationen. Auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene können Lehrer/-innen ebenso wertvolle Erfahrungen sammeln, auch im Vergleich mit ihrer eigenen Schule.
- Von großer Bedeutung sind die Bewerbe auf auch regionaler Ebene. Das Image der Polytechnischen Schule wird durch die Präsentation der Schulen speziell auf Bezirksebene beachtlich gehoben. Die Teilnahme engagierter Lehrer/-innen mit ihren Schüler/-innen an Wettbewerben lenkt immer wieder die Aufmerksamkeit auf die Polytechnische Schule.

### Mitglied werden

- Wenn Ihnen/Dir die Polytechnische Schule 'am Herzen liegt' ...
- Wenn Ihnen/Dir unsere Ziele zusagen ...
- Wenn Sie/Du unsere Arbeit (auch aktiv) unterstützen wollen/willst ...
- Wenn Sie/Du Interesse an der Zusendung unserer Vereinszeitschrift haben/hast ...

... einfach POLYaktiv-Mitglied werden !

## Sommerakademie 2008 in Wien NEW!



Ankündigung:

**Termin:**

Di. 19. August 2008, 13:00 Uhr bis Fr. 22. August 2008, 14:00 Uhr

**vorläufiges Programm:**

- Besuch des BMUKK (Begrüßung)
- Der Umgang mit anderen Kulturen
- Individualisierung im Unterricht

**Unterbringung:**

[www.hotelvienna.at](http://www.hotelvienna.at)

- IV: Zukunft der Bildung - Schule 2020
- Betriebsexkursion Flughafen Wien
- Kulturangebote

[www.wilhelmshof.at](http://www.wilhelmshof.at)

## PTS – Bundeswettbewerbe 2008

Eine Arbeitsgruppe von POLYaktiv-Vertretern und Bundesbewerbsveranstaltern in Zusammenarbeit mit dem **bm:ukk Abt I/7** fixierte in einer Arbeitstagung Ende Jänner 2008 die allgemeinen Durchführungskriterien für einen Bundeswettbewerb. Der Ablauf eines Bundeswett-

bewerbes für die PTS wurde durchgeplant und die Vereinheitlichung als Hilfestellung für alle zukünftigen Veranstalter fixiert. Ausschreibung, Einladung, Inhalte, Jury, Siegerehrung, Dokumentation, Ehrenschutz, Qualitätssicherung, schulbezogene Veranstaltung, Teilneh-

mer, Anreise, Unterbringung, Finanzierung - das waren einige der Detailplanungen, die in einem Ergebnisprotokoll zusammengefasst wurden und vom Verein allen Veranstaltern in Zukunft zur Verfügung gestellt wird. ■

### Internetadressen:

[www.polyaktiv.at](http://www.polyaktiv.at)

[pts.schule.at](http://pts.schule.at)

[www.schule.at](http://www.schule.at)

[www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at)

Österreichische Post AG

Info.Mail Entgelt bezahlt